



SOZIALE INFRASTRUKTUR

KINDERTAGESSTÄTTEN & SCHULEN

7. FORTSCHREIBUNG 2023 - 2029 MIT PERSPEKTIVE BIS 2034

WWW.ORANIENBURG.DE

erstellt:

Stadt Oranienburg
Amt für Bildung und Soziales
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

Stand: April 2023

Präambel

Die Bevölkerungsentwicklung hat einen direkten Einfluss auf die Bedarfe an sozialer Infrastruktur. Die ausgezeichnete Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten und Kindertagespflege und eine hochwertige Schulbildung sind eine maßgebliche gesellschaftliche Aufgabe, der sich auch Oranienburg im Rahmen der Aufgaben qualitativ und quantitativ stellen muss.

Grundlage dieser Kitabedarfs- und Schulentwicklungsplanung ist weiterhin das Recht der Kinder auf ein umfassendes Bildungs- und Erziehungsangebot und der Bedarf von Eltern nach einem familienorientierten Betreuungsangebot. Dabei muss die Kitabedarfs- und Schulentwicklungsplanung unverändert von gesicherten Grundlagen und begründeten Einschätzungen ausgehen können. Eine vorausschauende Planung ist unerlässlich, um auf die sich stetig ändernden, demographischen Rahmenbedingungen und begrenzten finanziellen Spielräume vorbereitet zu sein. Auf diesen Grundlagen ist jeder Infrastrukturbericht, so auch diese 7. Fortschreibung, fortzuschreiben.

Ausgangslage

Aktuell leben in Oranienburg im Erstwohnsitz 48.701 Menschen. (Stand 31.12.22)

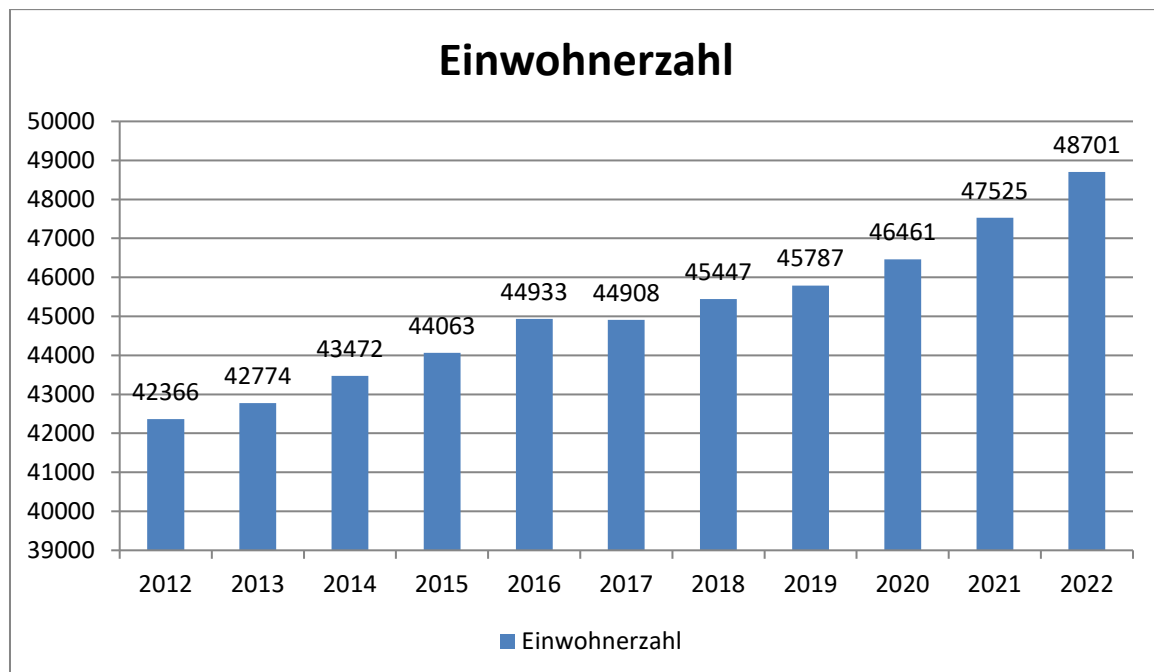


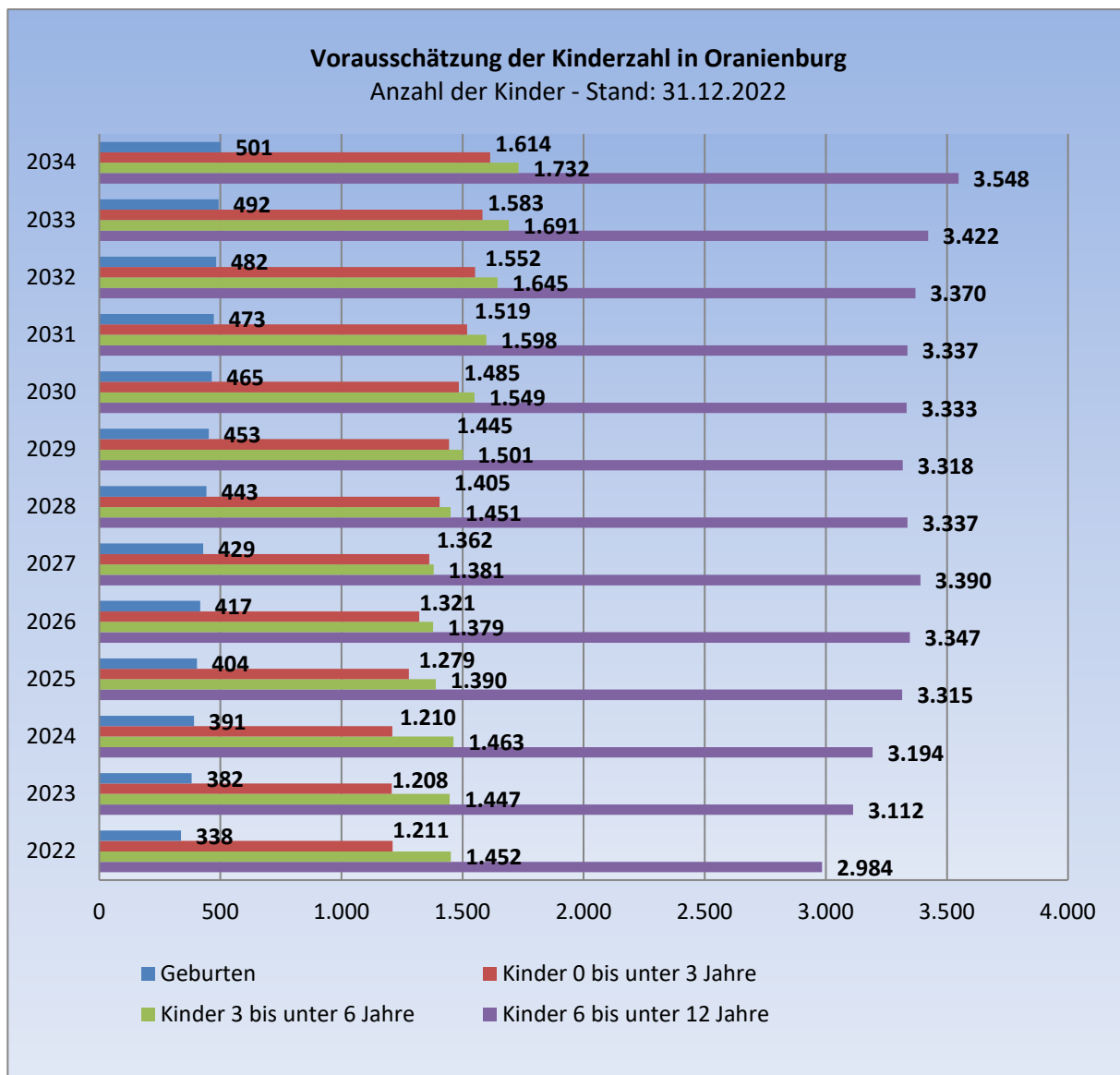
Tabelle: Einwohnerentwicklung der Stadt Oranienburg 2012 bis 2022

Noch immer verkörpern die geburtenschwachen weiblichen Jahrgänge der 90-iger Jahre nun die Altersgruppe der gebärfähigen Frauen. Die Verminderung der Anzahl dieser Frauen führt weiterhin dazu, dass die relevante Altersgruppe der Kinder bis 12 Jahre sich mangels Elterngeneration verringert, so dass die Einwohnerzahl Oranienburgs allein durch Geburten sinken würde, auch wenn die Geburtenentwicklung an sich seit 2004 insgesamt moderat ansteigend ist. Dem gegenüber steht weiterhin der anhaltende Zuzug, welcher den Geburtenverlust aktuell und auch zukünftig positiv beeinflussen wird.

Geburten, Kinderzahlentwicklung und Elterngeneration in Oranienburg

Im Betrachtungszeitraum sind die Geburtenzahlen insgesamt stabil. In Oranienburg wird durch die gegenwärtige Zuzugsentwicklung erreicht, dass Oranienburg immer noch wächst. Dadurch sind die Kinderzahlen aktuell und auch in der weiteren Perspektive insgesamt höher als in früheren Jahren angenommen und verbleiben auf hohem Niveau.

Da einer der wesentlichen Faktoren für die zukünftige Nachfrage nach Betreuungseinrichtungen, neben der Zahl der geborenen und der zugezogenen Kinder, die daraus resultierende Zuordnung der Kinder zu den entsprechenden Altersgruppen ist, wurden die erforderlichen Daten auf der Grundlage des Berechnungsmoduls und den eigenen Sachdaten für diesen Bericht erneut erhoben und verglichen. In der Übersicht stellen sich die Zahlen wie folgt dar:



Da die Aufnahme der Geborenen in Schule und Kindertagesstätte nicht jahresbezogen, sondern zu bestimmten Stichtagen erfolgt, werden die geborenen, in Oranienburg lebenden Kinder der letzten Jahre nachfolgend auf den Einschulungszeitraum bezogen und für die Bereiche Kernstadt und Ortsteile dargestellt.

Geburtenentwicklung in Oranienburg bezogen auf Einschulungszeiträume:

Stand: 02.02.2023

Zeitraum	Zahlen								
	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
01.10.2013-30.09.2014	314	33	35	49	24	31	3	1	490
01.10.2014-30.09.2015	335	36	33	34	29	39	14	7	527
01.10.2015-30.09.2016	329	26	31	49	25	31	15	5	511
01.10.2016-30.09.2017	336	32	25	43	22	32	17	8	515
01.10.2017-30.09.2018	306	40	22	35	26	32	10	12	483
01.10.2018-30.09.2019	312	26	26	40	23	27	18	6	478
01.10.2019-30.09.2020	317	30	24	27	17	25	20	9	469
01.10.2020-30.09.2021	295	30	15	34	17	17	5	0	413
01.10.2021-30.09.2022	255	28	20	27	10	24	10	7	381
Summe	2.799	281	231	338	193	258	112	55	4.267

1 Kernstadt 2 OT Sachsenhausen 3 OT Friedrichsthal/Malz 4 OT Lehnitz 5 OT Germendorf 6 OT Schmachtenhagen/Bernöwe
7 OT Wensickendorf 8 OT Zehlendorf

Methoden Berechnungsmodul und Sachdaten der Stadt Oranienburg

Methoden 1 - Berechnungsmodul der Firma F+B:

Die Datenanalyse und die Grundlagen der Vorausschätzung der Bevölkerung der relevanten Altersgruppen beruhen auf den Daten der Einwohnermeldestatistik. In einem ersten Schritt werden die Bevölkerungsentwicklungen der vergangenen fünf Jahre sowie die Vorausschätzungen der Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 50 Jahre sowie der Kinder unter 12 Jahre in der Stadt Oranienburg analysiert. Die bisherige Einwohnerbewegung und die Bevölkerungsvorausschätzung dieser Altersklassen stellen die Grundlage für die daran anschließende KiTa- und Schulbedarfsvorausschätzung dar. Im zweiten Schritt erfolgt eine Gegenüberstellung des derzeitigen Betreuungsangebots mit der gegenwärtigen Nachfrage in der Stadt Oranienburg insgesamt, der Kernstadt und den acht Ortsteilen.

Vor dem Hintergrund des vorhandenen Bauflächenpotenzials erfolgt in einem dritten Schritt eine Abschätzung der zusätzlichen Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der Stadt Oranienburg durch Neubaugebiete. Auf diese Weise wird ein nachhaltiges Monitoring einer stetigen Fortschreibung der KiTa- und Schulbedarfsprognose geliefert.

Methode 2 – Sachdaten der Stadt Oranienburg auf der Grundlage eigener Statistiken:

Die Kinderzahlentwicklung der in der Stadt Oranienburg an einem Stichtag gesamt gemeldeten Kinder, bezogen auf einen konkreten Zeitraum, ist ein weiterer wesentlicher Faktor bei der Bedarfseinschätzung, da so die tatsächlichen Geburtenzahlen und der tatsächliche Zuzug bezogen auf ein Kita- bzw. Schuljahr ermittelt werden können. Alle am Stichtag in Oranienburg (nach Einwohnerstatistik) lebenden Kinder, zugeordnet zu ihrer jeweiligen Altersstufe und zuständigen Grundschule, werden dafür erhoben. Nach diesem Stichtag erst zuziehenden Kinder oder Kinderzahlentwicklungen aus zukünftigen Wohngebieten sind bei dieser Methode nicht erfassbar. Der Nachteil ist somit, dass sie nur eine Momentaufnahme (an einem beliebigen Stichtag) darstellt. Durch den kontinuierlich sich verändernden Prozess vor allem fortwährender Zu- aber auch Wegzüge ist diese Methode, vor allem je weiter die Perspektive vom Stichtag entfernt betrachtet wird, zunehmend unvollkommen und damit ungenau. In der Gesamtbetrachtung zur allgemeinen Statistik ist sie aber dennoch relevant.

Festgelegte Berechnungsmethode:

Die Untersuchungen und Feststellungen dieses Berichtes basieren auf den Berechnungen des Berechnungsmoduls. Dienend werden die städtischen Sachdaten herangezogen, da aus den Sachdaten zusätzlich eine aktuelle Situation dargestellt und darüber hinaus eine Tendenz abgeleitet werden kann und folglich die statistische Berechnung des Berechnungsmoduls mit realen Daten zusätzlich verifiziert werden kann.

Ergebnisse der allgemeinen Landesstatistik

Landesstatistik Kindertagesstätten - Betreute Kinder in Oranienburg zum 01.12. (Stichtag Statistik) des jeweiligen Jahres in Kindertagesstätten und in Tagespflege:

	Gesamt	davon in Kernstadt	davon in Ortsteilen
2007	2.290	1.540	750
2008	2.497	1.679	818
2009	2.512	1.694	818
2010	2.705	1.841	864
2011	2.887	1.970	917
2012	2.945	2.047	898
2013	3.009	2.087	922
2014	3.126	2.149	977
2015	3.202	2.229	973
2016	3.299	2.270	1.029
2017	3.428	2.338	1.090
2018	3.538	2.520	1.018
2019	3.581	2.551	1.030
2020	3.620	2.536	1.084
2021	3.834	2.670	1.164
2022	4.029	2.864	1.070
Ein Zuwachs seit 2007 von	1.739	1.324	320

Landesstatistik Grundschulen - Beschulte Kinder zum 30.09. des jeweiligen Jahres:

	Gesamt	davon in Kernstadt	davon in Ortsteilen
2008	1.931	1.067	864
2009	2.001	1.112	889
2010	2.012	1.131	881
2011	2.110	1.182	828
2012	2.003	1.167	836
2013	2.021	1.184	837
2014	2.075	1.228	847
2015	2.139	1.287	852
2016	2.272	1.364	908
2017	2.323	1.380	943
2018	2.383	1.458	925
2019	2.436	1.467	969
2020	2.511	1.520	969
2021	2.596	1.503	1.093
2022	2.754	1.612	1.142
2023 (geplant)	2.858	1.633	1.195
Ein Zuwachs von	927	566	331

Kapazitäten der Schulen und Kindertagesstätten

Aktuelle Kapazitäten der Grundschulen:

Grundschule	Kapazität ZZ.(= bei vollständiger Zügigkeit)			Kapazität perspektivisch			ab	Aktueller Klassendurchschnitt
	Klassenstärke 28 *	Klassenstärke 25 * (Empfehlung)	Klassenstärke 23 (Richtwert)	Klassenstärke 28 * (Maximum)	Klassenstärke 25 ** (Empfehlung)	Klassenstärke 23 (Richtwert)		
Havelschule Grundschule**	750**	750	690	750**	750	690		22,81
Comenius Grundschule**	500**	500	460	500**	500	460		24,32
Waldschule Grundschule	336	300	276	336	300	276		27
Grundschule Lehnitz	336	300	276	336	300	276	2023	24,3
Grundschule Friedrichsthal	336	300	276	336	300	276	2023	21,2
Grundschule Sachsenhausen	252	225	207	252	225	207		24,5
Grundschule Gemendorf	168	150	138	168	150	138		22,89
Grundschule Schmachtenhagen	336	300	276	336	300	276		23,75
Stadtmitte / Sonnen GS 2 zügig/ 4zügig)	112	100	92	336/672	300/600	276/552	2027 ff.	23
gesamt	3.126	2.925	2.691	3.350 3.686	3.125 3.425	2.875 3.151		23,75

* gemessen an der oberen Bandbreite gemäß Brandenburgisches Schulgesetz/ rechnerische Größe/ Richtwert: Die tatsächliche Beschulung gemäß Schulbezirke erfolgt bei geringerer Klassenstärke

** bei genehmigten „Schulen im gemeinsamen Unterricht“ ist die gesetzlich festgelegte obere Bandbreite 25

Aktuelle Kapazitäten der Kindertagesstätten und Horte:

Einrichtung	Bestand/Plätze			KK/KG/H gesamt	ab 2023/24			KK/KG gesamt	Hort Gesamt	2023/24 gesamt	
	2022/23				gesamt	KK	KG				H
	KK	KG	H								
Friedrich-Fröbel	70	180		250	70	180		250	0	250	
Knirpsenland	30	70		100	30	70		100	0	100	
Kleine Strolche	45	75	153	273	45	75	153	120	153	273	
Flax und Krümel	33	75		108	33	75		108	0	108	
Krümelhausen	25	90		115	25	90		115	0	115	
Stadtspatzen	50	100		150	50	100		150	0	150	
Kita Weiße Stadt				0	40	66		106	0	106	
Stadtmusikanten*	20	54		74	20	54		74	0	74	
Zwergenhaus	12	33		45	12	33		45	0	45	
Eden	30	70		100	30	70		100	0	100	
Schlosspark	80	174		254	80	174		254	0	254	
Kinderland	30	40		70	30	40		70	0	70	
Kita Mosaik		35		35		35		35	0	35	
Kleine Fische	12	30		42	12	30		42	0	42	
Falkennest	65	115		180	65	115		180	0	180	
Hort Havel			430	430			480	0	480	480	
Hort Comenius			330	330			330	0	330	330	
Hort Waldschule			200	200			200	0	200	200	
Hort Stadtmitte (zukünftig Sonnen GS)			50	50			100		100	100	
Butzelhausen/ Butzelzwerge	38	36		74	38	36		74	0	74	
Hort Eden			62	62			62		62	62	
Leuchtturm	26	50		76	26	50		76	0	76	
Tagespflege	70	5		75	70	5		75	0	75	
Gesamt Kernstadt	636	1232	1225	3093	676	1298	1325	1974	1325	3299	
Pustebume	45	80		125	45	80		125	0	125	
Hort GS GD			145	145			145	0	145	145	
Bäkestrolche	45	80		125	45	80		125	0	125	
Hort Nedderm.-GS			174	174			185	0	185	185	
Rappelkiste	15	30	0	45	15	30	0	45	0	45	
Drehrumbum	25	38		63	25	38		63	0	63	
Lehnitz	40	75		115	40	75		115	0	115	
Hort Lehnitz			180	180			180	0	180	180	
Zwergenhaus	50	70	110	230	50	100		150		150	
Hort GS-Friedrichsthal				0			150		150	150	
Tagespflege	25			25	25			25	0	25	
Gesamt Ortsteile	245	373	609	1227	245	403	665	648	665	1313	
gesamt	881	1605	1834	4320	921	1701	1990	2622	1990	4612	
gesamt KK/KG/H <small>* wird städtisch</small>		2486	1834	4320				2622	1990	4612	

Zusammenfassung der aktuellen Situation:

In Oranienburg zeigt sich in der Jahrgangsstufenentwicklung an allen Grundschulen mittlerweile eine über den Empfehlungen des Landes Brandenburg entsprechende Beschulung von durchschnittlich 23 Kindern, aber immerhin noch – außer bei der Waldschule* - eine begrüßenswerte Bandbreite von unter 25 Kindern je Klasse im Schuldurchschnitt.

Dieser Klassendurchschnitt kann aktuell nur durch zusätzliche Klassen über der Zügigkeit der jeweiligen Grundschule und der damit verbundenen zusätzlichen Nutzung von Fachräumen erreicht werden. Trotzdem ist die Tendenz steigend.

Auch die Kindertagesstätten sind kapazitiv ausgeschöpft. Auch hier muss jeglicher Platz genutzt werden, um die erforderlichen Bedarfe annähernd sicherzustellen.

*die überdurchschnittlich hohe Klassenstärke in der Waldschule ist auf die überdurchschnittlich hohe Anzahl der Beschulung geflüchteter Kinder zurückzuführen

Bedarfsprognosen, Anspruchsberechtigte und Betreuungsquoten

Für die statistische Berechnung des Bedarfes sind die Geburtenentwicklung und die bisherige sowie die erwartete Versorgungsquote entscheidend. An den vorgegebenen Stichtagen des Jahres wird die Anzahl der Kinder in den einzelnen Altersgruppen statistisch ermittelt und im Anschluss den anspruchsberechtigten Kindern gegenübergestellt. Es gibt dabei folgende Altersgruppen, welche zuzuordnen sind:

- Null bis unter Dreijährige (Krippe)
- Dreijährige bis Schuleintritt (Kindergarten)
- bis 6. Jahrgangsstufe (Grundschule bzw. Hort)

Die Bedarfsplanung ist so aufzustellen, dass für den Betrachtungszeitraum in den Altersgruppen entsprechende ausreichende Kapazitäten vorhanden sind, damit allen Kindern, die ein Recht darauf haben, auch ein entsprechendes Angebot zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Oranienburger Versorgungsquote beträgt:

Krippe inklusive Tagespflege	Kindergarten	Hort	Grundschule
55 %	95 %	55 %	100 %

Vorausschätzung des Bedarfes in der Kernstadt und den Ortsteilen

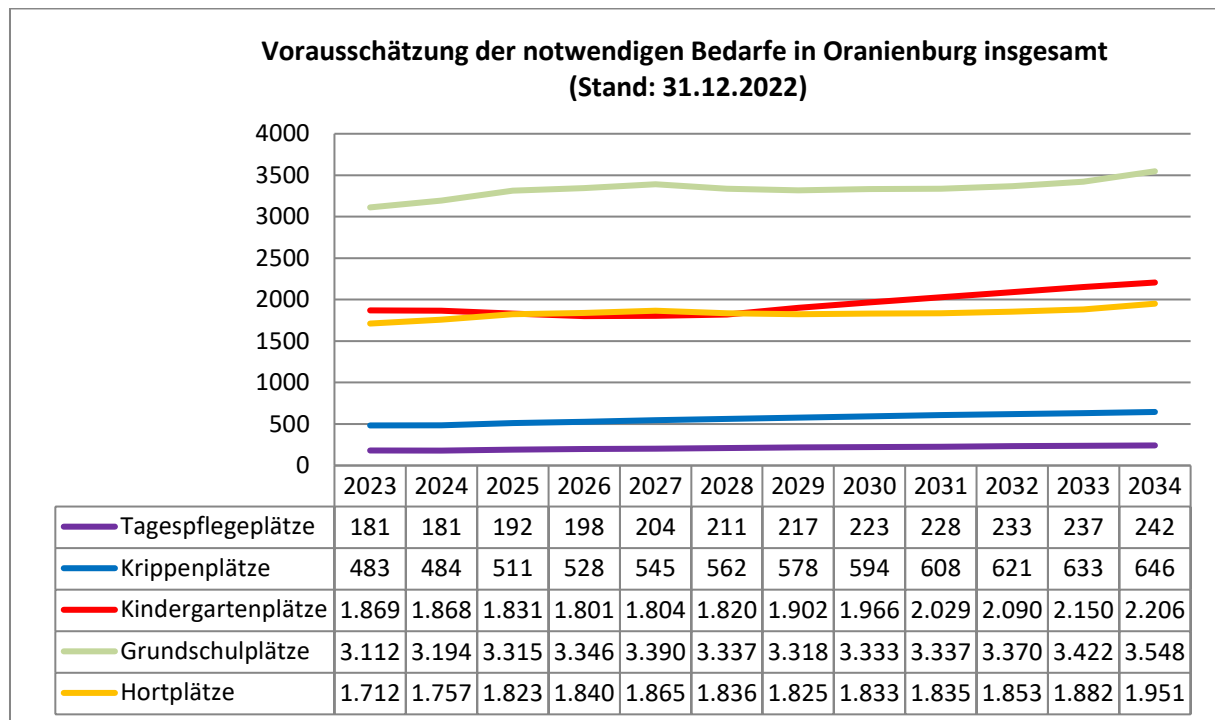
Bedarf Gesamtstadt

Die Altersgruppen Krippe und Kindergarten werden immer bei der Kapazität der jeweiligen Kindertagesstätte zusammengefasst.

In Oranienburg stehen ab Kitajahr 2023/24 zur Verfügung:

- 2.622 Betreuungsplätze inklusive Tagespflege für die Altersgruppe Krippe und Kindergarten und
- 1.990 Betreuungsplätze für den Hort

Dem gegenüber steht der ermittelte, nachfolgend dargestellte Bedarf:



In der nachfolgenden Tabelle sind die bestehenden Kapazitäten und die ermittelten Bedarfe zuzüglich der Bedarfe aus künftigen Bauvorhaben und Kapazitäten aus umzusetzenden Maßnahmen umfangmäßig im jeweiligen Jahr der geplanten Fertigstellung enthalten.

Des Weiteren sind die geplante, nunmehr als Projekt ausgeschriebene Kita Kremmener Str. ab dem Kitajahr 2027/2028 mit 100 Betreuungsplätzen und die geplante Kita der LAFIM ab 2027/28 mit 70 Betreuungsplätzen in der Kapazität des jeweiligen Jahres und dann fortfolgend enthalten.

Übersicht Bedarf- Kapazitäten Kindertagesstätten:

Kitajahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Kapazitäten	2.621	2.621	2.621	2.621	2.791	2.791	2.791	2.791	2.791	2.791	2.791	2.791
Bedarf Kita	2.533	2.533	2.534	2.527	2.553	2.593	2.697	2.783	2.865	2.944	3.020	3.094
Über-/ Fehlbedarf	88	88	87	94	238	198	94	8	74	153	229	303
+Bauflächen- potenzial	75	150	160	169	180	186	194	191	180	177	182	375
gesamt	13	62	73	75	58	12	100	182	254	330	411	678

Aktuell besteht ein leichtes Plus an Betreuungsplätzen, welches aber stetig schwankend zum Minus ist und sich ab dem Kitajahr 2029 zu einem deutlichen Minus an Betreuungsplätzen entwickelt, immer unter der Annahme, dass bis dahin die zusätzlich beschriebenen Kitas gebaut und in Betrieb genommen sind. Andernfalls ist das Minus an Betreuungsplätzen um 170 höher.

Ab dem Jahr 2029 ist der Bedarf dann ohnehin nicht mehr von den Kapazitäten gedeckt.

Angemerkt werden muss aber auch, dass die zusätzliche Bautätigkeit zunehmend kritisch zu betrachten ist, da das Modul Bauflächenpotenzial aufgrund anhaltender gleichbleibender statistischer Relevanz längerfristig an Bedeutung verlieren wird und sich damit die Erhebung dieser Zahlen ab ca. 2027 erübrigen könnte, vorausgesetzt das aktuelle Bauverhalten bleibt bestehen.

Der besonders hohe Anstieg der Kinderzahlen im Vergleich zu den Vorjahren ist folgenschwer und wird bei gleichbleibender statistischer Relevanz einen zusätzlichen Mehrbedarf an Betreuungsplätzen im Elementarbereich von 3 - 4 Kindertagesstätten mit insgesamt 300 bis 400 Betreuungsplätzen im Zeitraum 2029 bis 2034 erfordern.

Darüber hinaus gibt es aber auch schon heute keinen „Puffer“ an Betreuungsplätzen.

Vereinzelt rechnerisch über dem erforderlichen Bedarf vorhandener Betreuungsplätze über alle Altersgruppen von Null bis Schuleintritt in bis zu 22 Kindereinrichtungen und in der Tagespflege sind nur ein marginales statistisches Plus und eher ein tatsächliches auf Ressourcenverschleiß ausgerichtetes Minus.

Anhaltend 100 % ausgelastete Kindereinrichtungen, regelmäßig stattfindende Veränderungen in den Kinder- und Altersgruppen und die höheren räumlichen und sonstigen Anforderungen an Krippenplätze lassen beispielhaft klare räumliche Defizite erkennen.

Da neue und auch größere Wohnbauprojekte aktuell und auch weiterhin umgesetzt werden und weitere Bebauungen noch unbekannt sind oder durch vorhandenes Baurecht schnell realisiert werden könnten, ist an der Einschätzung der letzten Infrastrukturplanungen festzuhalten und die weitere Entwicklung vorausschauend zu hinterfragen, um den notwendig werdenden Bedarf an Kindertagesstätten um die benannte Größenordnung zu ergänzen.

Es sind somit neben den bereits in Planung bzw. Umsetzung befindlichen Projekten zusätzliche Kapazitäten zeitgerecht zu planen und zu errichten.

Von den in früheren Fortschreibungen insgesamt 300 beschlossenen Betreuungsplätzen sind aktuell in die Kapazitäten bereits 70 Betreuungsplätze in der Kita „Kinderland“, 33 Betreuungsplätze in die „Butzelzwerge“ und 106 Betreuungsplätze in der Kita „Weiße Stadt“ eingeflossen.

Als weitere bindende Projekte sind die geplante Kita in der Kremmener Str. mit ca. 100 Betreuungsplätzen und die Kita der LAFIM mit ca. 70 Betreuungsplätzen zu benennen.

Zusätzlich zur gesamtstädtischen Lage müssen örtliche Defizite im Ortsteil Sachsenhausen, im Ortsteil Lehnitz, im Ortsteil Schmachtenhagen und im Ortsteil Wensickendorf im Rahmen der Daseinsvorsorge bewertet werden. Es stehen hier regionale Anforderungen den aktuellen Bedarfsplanungen entgegen.

Die Inbetriebnahme der „alten“ Kita Bäkestr. als Übergangskindertagesstätte wird einige der Defizite geringfügig entlasten, keinesfalls aber lösen.

Gravierende Unterversorgung besteht vor allem im Ortsteil Lehnitz.

Zusätzliche Bauvorhaben oder andere als erwartete Kinderzahlen können zudem immer die Bedarfe verändern. In den Folgejahren ist daher die Entwicklung regelmäßig und wiederholt kritisch zu betrachten, um auch zukünftig angemessen und zeitgerecht agieren zu können.

Ähnlich sieht es im Schulbereich aus. Auch die Grundschulen sind belastet.

Grundschulbereich:

Der Schulbetrieb wird aktuell durch die Beschulung der Havelsschule Grundschule mit temporär sechs Zügen und durch zusätzliche Klassen außerhalb der festgelegten Zügigkeit der anderen Grundschulen sichergestellt.

Dafür mussten Fachkabinette zu Klassenräumen umfunktioniert werden, was den pädagogischen Anspruch an einen qualitativen Fachunterricht untergräbt oder es werden sogar temporäre Containeranlagen notwendig.

Zudem ist eine maximal mögliche Klassenbelegung mit 28 Schülern und Schülerinnen (SuS) nur statistisch möglich, da die Anzahl der zu beschulenden Kinder und die Klassenstärken in Anlehnung an die vom Brandenburgischen Schulgesetz geforderte und in der städtischen Schulbezirkssatzung umgesetzte Wohnortnähe unterschiedlich ausfallen und somit einzelne, rechnerisch freie Kapazitäten tatsächlich nicht besetzbar sind.

Es wird daher bei nachfolgenden Berechnungen mit dem Mittelwert der Schulempfehlung von 25 je Klasse gerechnet. Dies entspricht auch dem benannten Wert für Schulen im gemeinsamen Lernen.

Alternativ wird der Richtwert nach Schulgesetz von 23 je Klasse dargestellt.

Auf die durchgängige Darstellung mit 28 wird verzichtet, da diese nur fiktiv ist, da aufgrund der Regionalität der Beschulung eine solch hohe gleichbleibende Auslastung der Klassen nur hypothetisch sein kann und somit keinen realen und damit planerischen Bezug hat.

Schuljahr	2023 B),(C) (D)	2024 (D)	2025 (D)	2026 (D)	2027 (D) +++	2028 (D)	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Kapazität ** (25)	2.925	2.975	3.025	3.075	3.225	3.325	3.425	3.425	3.425	3.425	3.425	3.425
Kapazität *** (23)	2.691	2.737	2.783	2.829	2.967	3.053	3.139	3.139	3.139	3.139	3.139	3.139
Bedarf Grundschule	3.112	3.194	3.315	3.346	3.390	3.337	3.318	3.333	3.337	3.370	3.422	3.548
Über-/ Fehlbedarf**	187	219	290	271	165	12	107	92	88	55	3	123
Über-/ Fehlbedarf***	421	457	532	517	423	284	179	194	198	231	283	409
+ durch Bauflächenpotenzial	55	119	153	184	212	231	256	287	304	311	316	330
gesamt **	242	338	443	455	377	243	149	195	216	256	313	453
gesamt ***	476	576	685	701	635	515	435	481	502	542	599	739

** Schulempfehlung 25 (auch Wert für „Schulen im gemeinsamen Lernen“)

*** Richtwert 23 nach Schulgesetz

+++ Neubau GS Stadtmitte mit 4 Zügen, GS Havelsschule nur noch maximal 5 Züge

(B) Neubau und Erweiterung GS Friedrichsthal / (C) Erweiterung GS Lehnitz/ (D) GS Stadtmitte zukünftig SonnenGS wachsend (vorerst im Schloßpark)

Die Kapazitätserweiterungen an den Grundschulen Friedrichsthal und Lehnitz ab Schuljahr 2023/24, aber auch die neue Grundschule Stadtmitte (ab Schuljahr 2022/23 vorerst aufwachsend zweizügig im ehemaligen Schulgebäude im Schlosspark und ab 2027/2028 ff. vierzügig am neuen Standort) schaffen notwendige Kapazitäten.

Durch die aktuell festgesetzte, nur temporäre Nutzung der Erweiterung der Zügigkeit der Havelsschule auf durchgängig fünf bis zu sechs statt tatsächlich fünf Züge, werden perspektivisch sich aber auch die vorhandenen Schulkapazitäten senken. Obwohl der Neubau der Grundschule „Stadtmitte“ (zukünftig Sonnengrundschule) mit vier Zügen in die Kapazitäten bereits eingeflossen ist, fehlen im Ergebnis noch immer Grundschulplätze. Somit wäre der Schulbetrieb aus heutiger Sicht in Perspektive nur durch die weitere Beschulung der Havelsschule Grundschule mit sechs Zügen (auch wenn dies planerisch in den Zahlen vermieden wurde) und durch zusätzliche Klassen außerhalb der festgelegten Zügigkeit der anderen Grundschulen sichergestellt. Die defizitäre Beschulung bleibt somit bestehen.

Zu beachten ist aber auch, dass die zusätzliche Bautätigkeit kritisch zu betrachten bleibt, da das Modul Bauflächenpotenzial aufgrund anhaltender gleichbleibender statistischer Relevanz an Bedeutung verlieren könnte. Der besonders hohe Anstieg der Kinderzahlen im Vergleich zu den Vorjahren ist trotzdem folgenswer und kann einen zusätzlichen Mehrbedarf an Grundschulplätzen in Form einer weiteren, politisch sogar bereits beschlossenen, Grundschule

erfordern. Da die kommenden Bauentwicklungen und die sich darauf auswirkende Entwicklung der Kinderzahlen nur schwer einschätzbar sind, muss auch in den Folgejahren der Schulbereich

fortlaufend regelmäßig und wiederholt kritisch betrachtet werden, um ggf. notwendig werdende Maßnahmen angemessen und zeitgerecht umzusetzen.

Das Modul Sachdaten soll auch weiterhin das o.b. Modul ergänzen und verifizieren.

Die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den Schulen der Stadt Oranienburg - entsprechend der Sachdaten - sieht wie folgt aus:

Zu beachten ist, dass diese Sachdaten die Situation an einem Stichtag (hier am 02.02.2023) zeigen.

Schuljahr	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
zu Beschulende	2.754	2.858	2.894	2.918	2.951	2.880	2.729

- Nach diesem Stichtag zuziehenden Kinder oder Kinderzahlentwicklungen aus zukünftigen Wohngebieten sind bei dieser Methode nicht erfassbar.

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den Schulen der Stadt Oranienburg – Stand 02.02.2023

Klammerwerte = Züge (bei Gesamt: Anzahl der Klassen)

Comenius-Grundschule

	2022/23 IST	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
1. Klasse	76 (3)	75 (3)	70 (3)	72 (3)	72 (3)	66 (3)	61 (3)
2. Klasse	103 (4)	76 (3)	75 (3)	70 (3)	72 (3)	72 (3)	66 (3)
3. Klasse	73 (3)	103 (4)	76 (3)	75 (3)	70 (3)	72 (3)	72 (3)
4. Klasse	96 (4)	73 (3)	103 (4)	76 (3)	75 (3)	70 (3)	72 (3)
5. Klasse	93 (4)	96 (4)	73 (3)	103 (4)	76 (3)	75 (3)	70 (3)
6. Klasse	94 (4)	93 (4)	96 (4)	73 (3)	103 (4)	76 (3)	75 (3)
GESAMT	535 (22)	516 (21)	493 (20)	469 (19)	468 (19)	431 (18)	416 (18)

Havelschule Grundschule

	2022/23 IST	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
1. Klasse	134 (6)	125 (5)	98 (4)	93 (4)	95 (4)	92 (4)	63 (3)
2. Klasse	131 (6)	134 (6)	125 (5)	98 (4)	93 (4)	95 (4)	92 (4)
3. Klasse	117 (5)	131 (6)	134 (6)	125 (5)	98 (4)	93 (4)	95 (4)
4. Klasse	103 (5)	117 (5)	131 (6)	134 (6)	125 (5)	98 (4)	93 (4)
5. Klasse	125 (5)	103 (5)	117 (5)	131 (6)	134 (6)	125 (5)	98 (4)
6. Klasse	97 (4)	125 (5)	103 (5)	117 (5)	131 (6)	134 (6)	125 (5)
GESAMT	707 (31)	735 (32)	708 (31)	698 (30)	676 (29)	637 (27)	566 (24)

Waldschule Grundschule

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
1. Klasse	59 (2) FLEX	46 (2) FLEX	50 (2) FLEX	48 (2) FLEX	48 (2) FLEX	45 (2) FLEX	40 (2) FLEX
2. Klasse	47 (2) FLEX	59 (2) FLEX	46 (2) FLEX	50 (2) FLEX	48 (2) FLEX	48 (2) FLEX	45 (2) FLEX
3. Klasse	49 (2)	47 (2)	59 (2)	46 (2)	50 (2)	48 (2)	48 (2)
4. Klasse	56 (2)	49 (2)	47 (2)	59 (2)	46 (2)	50 (2)	48 (2)
5. Klasse	58 (2)	56 (2)	49 (2)	47 (2)	59 (2)	46 (2)	50 (2)
6. Klasse	55 (2)	58 (2)	56 (2)	49 (2)	47 (2)	59 (2)	46 (2)
GESAMT	324 (12)	315 (12)	307 (12)	299 (12)	298 (12)	296 (12)	277 (12)

Grundschule Friedrichsthal

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
1. Klasse	44 (2)	46 (2)	57 (2)	52 (2)	50 (2)	46 (2)	46 (2)
2. Klasse	44 (2)	44 (2)	46 (2)	57 (2)	52 (2)	50 (2)	46 (2)
3. Klasse	37 (2)	37 (2)	44 (2)	46 (2)	57 (2)	52 (2)	50 (2)
4. Klasse	25 (1)	25 (1)	37 (2)	44 (2)	46 (2)	57 (2)	52 (2)
5. Klasse	35 (2)	35 (2)	25 (1)	37 (2)	44 (2)	46 (2)	57 (2)
6. Klasse	27 (1)	44 (2)	35 (2)	25 (1)	37 (2)	44 (2)	46 (2)
GESAMT	212 (10)	231 (11)	244 (11)	261 (11)	286 (12)	295 (12)	297 (12)

Grundschule Germendorf

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
1. Klasse	44 (2)	25 (1)	25 (1)	38 (2)	25 (1)	23 (1)	22 (1)
2. Klasse	28 (1)	44 (2)	25 (1)	25 (1)	38 (2)	25 (1)	23 (1)
3. Klasse	42 (2)	28 (1)	44 (2)	25 (1)	25 (1)	38 (2)	25 (1)
4. Klasse	39 (2)	42 (2)	28 (1)	44 (2)	25 (1)	25 (1)	38 (2)
5. Klasse	28 (1)	39 (2)	42 (2)	28 (1)	44 (2)	25 (1)	25 (1)
6. Klasse	25 (1)	28 (1)	39 (2)	42 (2)	28 (1)	44 (2)	25 (1)
GESAMT	206 (9)	206 (9)	203 (9)	202 (9)	185 (8)	180 (8)	158 (7)

Grundschule Lehnitz

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
1. Klasse	47 (2)	48 (2)	50 (2)	48 (2)	50 (2)	46 (2)	42 (2)
2. Klasse	42 (2)	47 (2)	48 (2)	50 (2)	48 (2)	50 (2)	46 (2)
3. Klasse	53 (2)	42 (2)	47 (2)	48 (2)	50 (2)	48 (2)	50 (2)
4. Klasse	44 (2)	53 (2)	42 (2)	47 (2)	48 (2)	50 (2)	48 (2)
5. Klasse	28 (1)	44 (2)	53 (2)	42 (2)	47 (2)	48 (2)	50 (2)
6. Klasse	29 (1)	28 (1)	44 (2)	53 (2)	42 (2)	47 (2)	48 (2)
GESAMT	243 (10)	262 (11)	284 (12)	288 (12)	285 (12)	289 (12)	284 (12)

Grundschule Sachsenhausen

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
1. Klasse	25 (1)	50 (2)	26 (1)	24 (1)	25 (1)	29 (1)	21 (1)
2. Klasse	44 (2)	25 (1)	50 (2)	26 (1)	24 (1)	25 (1)	29 (1)
3. Klasse	29 (1)	44 (2)	25 (1)	50 (2)	26 (1)	24 (1)	25 (1)
4. Klasse	27 (1)	29 (1)	44 (2)	25 (1)	50 (2)	26 (1)	24 (1)
5. Klasse	22 (1)	27 (1)	29 (1)	44 (2)	25 (1)	50 (2)	26 (1)
6. Klasse	49 (2)	22 (1)	27 (1)	29 (1)	44 (2)	25 (1)	50 (2)
GESAMT	196 (8)	197 (8)	201 (8)	198 (8)	194 (8)	179 (7)	175 (7)

Grundschule Schmachtenhagen

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
1. Klasse	51 (2)	57 (2)	53 (2)	49 (2)	51 (2)	21 (1)	40 (2)
2. Klasse	51 (2)	51 (2)	57 (2)	53 (2)	49 (2)	51 (2)	21 (1)
3. Klasse	45 (2)	51 (2)	51 (2)	57 (2)	53 (2)	49 (2)	51 (2)
4. Klasse	48 (2)	45 (2)	51 (2)	51 (2)	57 (2)	53 (2)	49 (2)
5. Klasse	47 (2)	48 (2)	45 (2)	51 (2)	51 (2)	57 (2)	53 (2)
6. Klasse	43 (2)	47 (2)	48 (2)	45 (2)	51 (2)	51 (2)	57 (2)
GESAMT	285 (12)	299 (12)	305 (12)	306 (12)	312 (12)	282 (11)	271 (11)

Grundschule Stadtmitte (zukünftig Sonnengrundschule)

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
1. Klasse	46 (2)	51 (2)	52 (2)	48 (2)	50 (2)	44 (2)	40 (2)
2. Klasse		46 (2)	51 (2)	52 (2)	48 (2)	50 (2)	44 (2)
3. Klasse			46 (2)	51 (2)	52 (2)	48 (2)	50 (2)
4. Klasse				46 (2)	51 (2)	52 (2)	48 (2)
5. Klasse					46 (2)	51 (2)	52 (2)
6. Klasse						46 (2)	51 (2)
GESAMT	46 (2)	97 (4)	149 (6)	197 (8)	247 (10)	291 (12)	285 (12)

Übersicht Einschüler 2023/24 – 2027/28

Nachfolgend die Darstellung der jeweiligen Einschulungsjahrgänge am Stichtag. Auch hier sind zukünftig (nach dem Stichtag) zuziehenden Kinder oder Kinderzahlentwicklungen aus zukünftigen Wohngebieten nicht erfassbar.

Einschüler im Schuljahr 2023/24 - Geburtenzeitraum 01.10.2016 – 30.09.2017

Schule	aus eigenem SB	aus Ü I Hv/Gd/SM	aus Ü II Com/Hv/SM	aus Ü III W/Hv/ShS/Lz/SM/Ft	aus Ü IV Com/Hv	gesamt / Züge
Comenius- GS	60				9	69 / 3 (23/23/23)
Havelschule GS	76		10	16	12	114 / 5 (22/23/23/23/23)
Waldschule GS	35			11		46 / 2 (23/23)
GS Friedrichsthal	34			12		46 / 2 (23/23)
GS Germendorf	20	5				25 / 1
GS Lehnitz	38			8		46 / 2 (23/23)
GS Sachsenhausen	26			20		46 / 2 (23/23)
GS Schmachtenhagen	52					52 / 2 (26/26)
GS Stadtmitte (Sonnen GS)	32	16				48 / 2 (24/24)
Gesamt	373	21	10	67	21	492 / 21

Einschüler im Schuljahr 2024/25 - Geburtszeitraum 01.10.2017 – 30.09.2018

Schule	aus eigenem SB	aus Ü I	aus Ü II	aus Ü III	aus Ü IV	gesamt / Züge
Comenius- GS	47		12		15	74 / 3 (24/25/25)
Havelschule GS	65			34		99 / 4 (24/25/25/25)
Waldschule GS	33			17		50 / 2 (25/25)
GS Friedrichsthal	45					45 / 2 (23/22)
GS Germendorf	24					24 / 1
GS Lehnitz	34			16		50 / 2 (25/25)
GS Sachsenhausen	25					25 / 1
GS Schmachtenhagen	52					52 / 2 (26/26)
GS Stadtmitte (Sonnen GS)	35	15				50 / 2 (25/25)
Gesamt	360	15	12	67	15	469 / 19

Einschüler im Schuljahr 2025/26 - Geburtszeitraum 01.10.2018 – 30.09.2019

Schule	aus eigenem SB	aus Ü I	aus Ü II	aus Ü III	aus Ü IV	gesamt / Züge
Comenius- GS	51		6		15	72 / 3 (24/24/24)
Havelschule GS	65		6	26		97 / 4 (24/24/24/25)
Waldschule GS	29			19		48 / 2 (24/24)
GS Friedrichsthal	44			4		48 / 2 (24/24)
GS Germendorf	21	4				25 / 1
GS Lehnitz	42			6		48 / 2 (24/24)
GS Sachsenhausen	16			9		25 / 1
GS Schmachtenhagen	44					44 / 2 (22/22)
GS Stadtmitte (Sonnen GS)	38	11				49 / 2 (25/24)
Gesamt	350	15	12	64	15	456 / 19

Einschüler im Schuljahr 2026/27 - Geburtszeitraum 01.10.2019 – 30.09.2020

Schule	aus eigenem SB	aus Ü I	aus Ü II	aus Ü III	aus Ü IV	gesamt / Züge
Comenius- GS	62				8	70 / 3 (23/23/24)
Havelschule GS	78		2	11	5	96 / 4 (24/24/24/24)
Waldschule GS	33			15		48 / 2 (24/24)
GS Friedrichsthal	45					45 / 2 (22/23)
GS Germendorf	16	9				25 / 1
GS Lehnitz	25			24		49 / 2 (24/25)
GS Sachsenhausen	18			7		25 / 1
GS Schmachtenhagen	49					49 / 2 (24/25)
GS Stadtmitte (Sonnen GS)	31	4	3	12		50 / 2 (25/25)
Gesamt	357	13	5	69	13	457 / 19

Einschüler im Schuljahr 2027/28 - Geburtszeitraum 01.10.2020 – 30.09.2021

Schule	aus eigenem SB	aus Ü I	aus Ü II	aus Ü III	aus Ü IV	gesamt / Züge
Comenius- GS	38		13		11	62 / 3 (20/21/21)
Havelschule GS	68			19		87 / 4 (22/22/22/21)
Waldschule GS	31			11		42 / 2 (21/21)
GS Friedrichsthal	27			15		42 / 2 (21/21)
GS Germendorf	15	9				24 / 1
GS Lehnitz	33			9		42 / 2 (21/21)
GS Sachsenhausen	24					24 / 1
GS Schmachtenhagen	18					18 / 1
GS Stadtmitte (Sonnen GS)	26	2		14		42 / 2 (21/21)
Gesamt	280	11	13	68	11	383 / 18

Die Entwicklung der Schülerzahlen entsprechend der Methode der Sachdaten lässt sich auch an den potenziellen Einschulungsdaten nachvollziehen.

Alle städtischen Grundschulen, einschließlich der geplanten Neuerungen und Erweiterungen, sind erforderlich und als gesicherte Standorte ausgewiesen.

Die Auswertung der Sachdaten zum Stichtag zeigt, dass in den aktuellen Sachdaten etwas weniger Schüler und Schülerinnen eine Oranienburger Grundschule besuchen, als im Berechnungsmodul prognostiziert. Dies ist zurückzuführen auf die Genauigkeit der Methode beim realitätsnahen Bezug und die Ungenauigkeit der Methode in der Prognose.

Darüber hinaus besuchen Oranienburger Kinder auch nicht städtische Grundschulen wie freie Schulen oder Förderschulen.

Diese Kinder gehen den städtischen Sachdaten dann rechnerisch verloren.

Da in den Sachdaten keine Auswirkungen zukünftigen Bauvorhaben enthalten sein können, bleiben zukünftige Entwicklungen bei dieser Methode zwar vollständig unberücksichtigt, die erhobenen Zahlen geben trotzdem einen Trend vor.

Auch zeigt der Vergleich zu vorherigen Infrastrukturberichten, dass sich die Schülerzahlen insgesamt auch in den Sachdaten erhöhen.

Mit der Schul- geht auch immer Hortsituation zusammen.

Auf die Übersicht der Hortkapazitäten und deren Bedarfe kann somit verzichtet werden, da mit den Schulbedarfen auch immer die Hortbedarfe am Standort zu berücksichtigen sind. Diese müssen immer mit geschaffen werden.

Das System Schule bestimmt immer das System Hort.

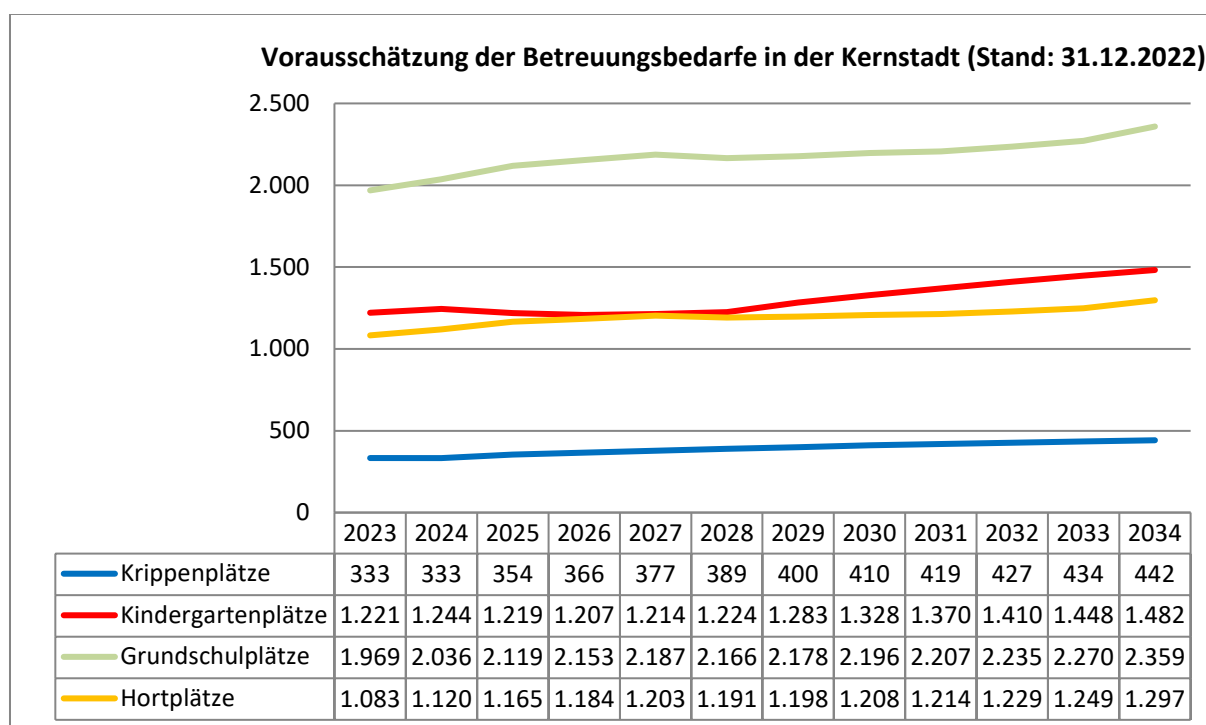
Da jedes Kind das Recht hat, an seiner Grundschule den Hort zu besuchen, müssen zusätzliche Hortplätze also immer im Verbund mit den benötigten Grundschulplätzen geschaffen werden.

Im Hort müssen somit immer rechnerisch ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung stehen, weil sie bei Raumbedarfen der Schulen mit zu berücksichtigen sind. In der Berechnung der Kapazitäten sind aber mindestens 50 % Doppelnutzung der Räumlichkeiten der Schule enthalten.

Da aber die Grundschulen – bedingt durch viele Schülerinnen und Schüler verbunden mit der dadurch lokalen Belastung der schulischen Räumlichkeiten - an ihre Grenzen stoßen, wird die tatsächliche doppelte Nutzung der Räume vor Ort immer schwieriger.

Vorausschätzungen für die Kernstadt

Zu beachten ist, dass die Bedarfe und Angebote der Krippe und des Kindergartens immer im direkten Zusammenhang zu sehen sind.



In der Kernstadt Oranienburg werden aktuell 1.554 Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten und in der Tagespflege und 1.083 Hortplätze benötigt. Diese sind auch vorhanden.

In der Perspektive werden Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten und in der Tagespflege mit steigender Tendenz in der Kernstadt tatsächlich benötigt, wobei sich darüber hinaus noch ein höherer Bedarf ergeben kann, da es keine direkten Einzugsgebiete für Kindertagesstätten gibt und Eltern die Kernstadt oft aus logistischen Gründen bevorzugen.

Der aktuell ermittelte Bedarf ist durch den Bestand an Betreuungsplätzen und die bereits beschlossenen Maßnahmen theoretisch in den nächsten Jahren ausgeglichen. Dabei wurden sowohl erforderliche Kapazitätserweiterungen als auch Kapazitätsminderungen berücksichtigt.

Da in der Kernstadt Oranienburg das größte Bauflächenpotenzial zur Verfügung steht und darüber hinaus neben dem Einfamilienhausbau hier vor allem auch der Geschosswohnungsbau entwickelt wird, ergeben sich hier aber zukünftig weiterhin die meisten Bedarfe aus Bau- und Zuzugstätigkeit. In der Prognose kann somit für die Kernstadt ein Mehrbedarf aus bereits bekannter Bautätigkeit und zukünftig neu ausgewiesener Bautätigkeit anhand des Bauflächenpotenzials erwartet werden.

Darüber hinaus müssen Eltern aus den unterversorgten Ortsteilen auf die Kernstadt ausweichen.

Die Inbetriebnahme der bereits sich in Umsetzung befindlichen oder geplanten Maßnahmen für zusätzliche Betreuungsplätze ist somit auch weiterhin erforderlich.

Für Bedarfe aus Bautätigkeit sind auch weiterhin unbedingt Flächen für die soziale Infrastruktur vorzuhalten, da die Prognosezahlen zeigen, dass der Bedarf an Kitaplätzen steigen wird.

Bei den Grundschulplätzen in Verbindung mit den Hortplätzen stehen gegenwärtig für die Kernstadt 1.650 Grundschulplätze (bei einer Frequenz von 25) und 1.110 Hortplätze zur Verfügung.

Räumliche Defizite werden aktuell durch besondere organisatorische Maßnahmen, vorübergehende Erweiterungen und zusätzlichen Containeranlagen ausgeglichen.

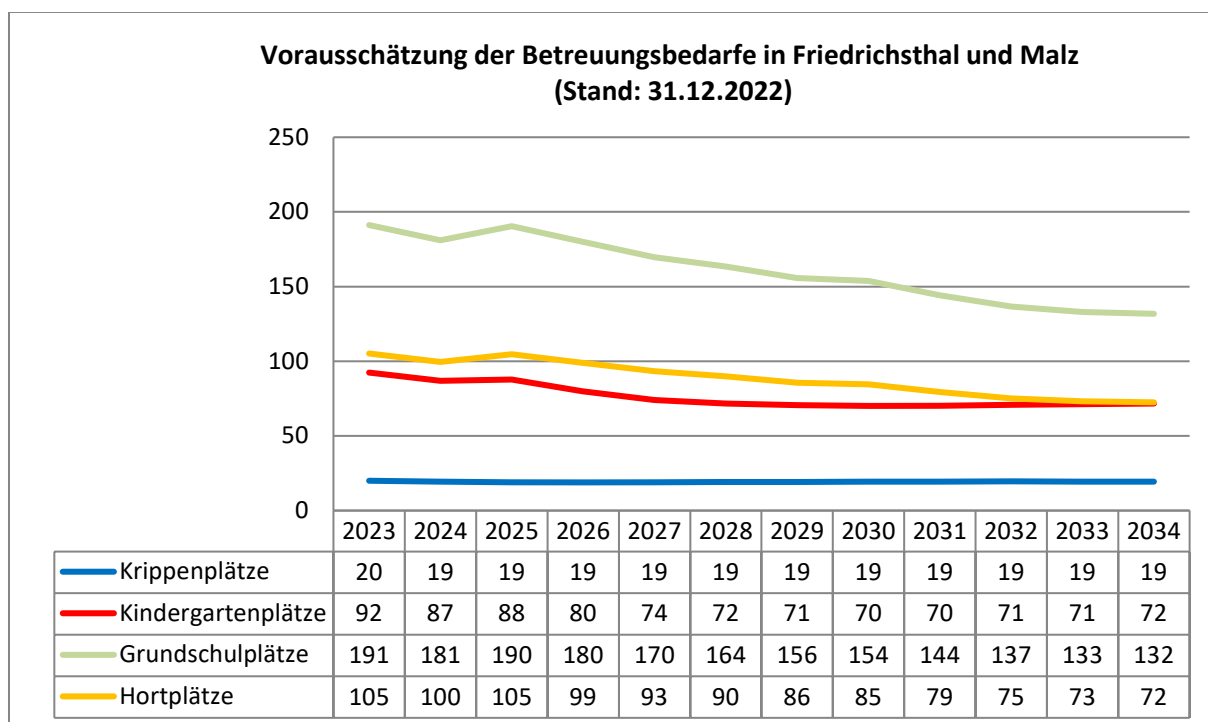
Perspektivisch benötigt die Kernstadt bis zu 2.359 Grundschulplätze zuzüglich bis zu 180 Grundschulplätze aus Bautätigkeit sowie daraus resultierend bis zu 1.396 Hortplätze.

Der zusätzliche Bedarf entspricht zwei dreizügigen Grundschulen mit entsprechenden Hortkapazitäten.

Dieser Bedarf kann durch den geplanten Neubau der vierzügigen Grundschule Stadtmitte (temporäre Zwischenlösung der zweizügigen GS Stadtmitte im Schlosspark) erstmals weitestgehend ausgeglichen werden. Der zusätzliche Bedarf entspricht einer weiteren mindestens zweizügigen Grundschule mit entsprechender Hortkapazität.

Ein Handlungsbedarf besteht.

Vorausschätzungen für die OT Friedrichsthal und Malz



Für die Ortsteile Friedrichsthal / Malz stehen 120 Betreuungsplätze für die Altersgruppe Null bis Schuleintritt in der Kindertagesstätte zur Verfügung, ab 2023/ 2024 sind es dann bis zu 150 Betreuungsplätze. Im Maximum werden für die Ortsteile selbst bis zu 102 Betreuungsplätze und bis zu 18 Betreuungsplätze aus Bautätigkeit in der Kindertagesstätte benötigt.

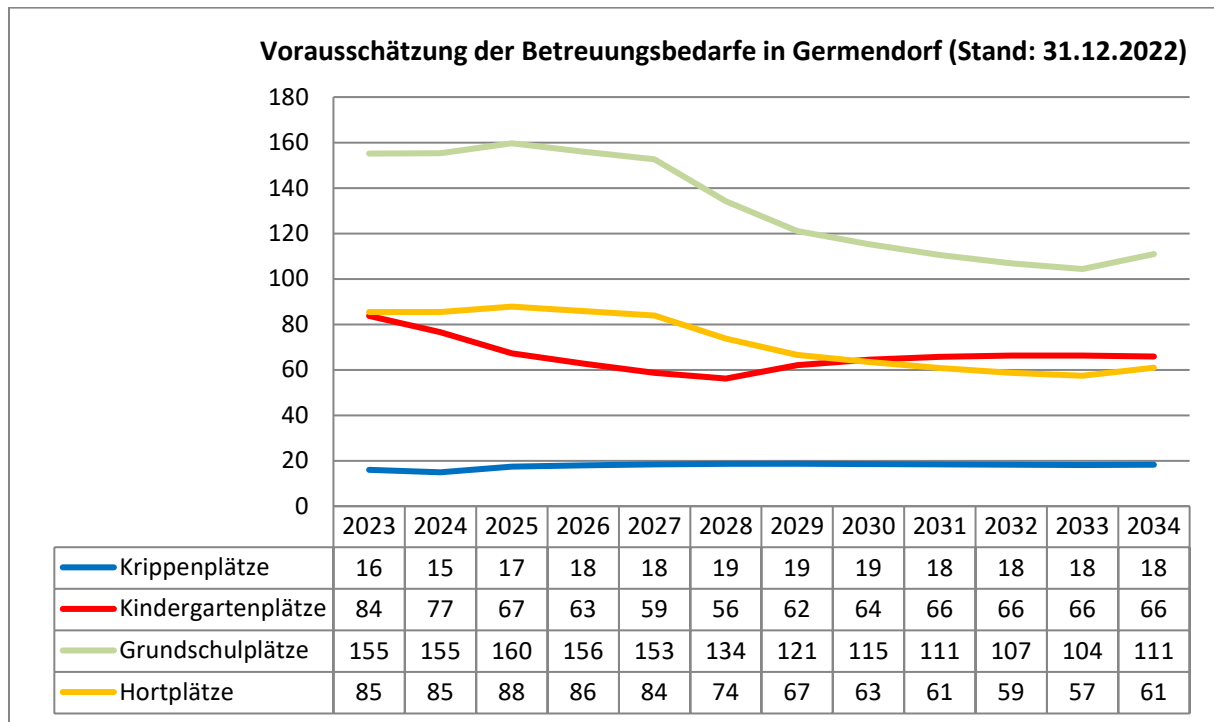
Durch die Nähe zur Kernstadt Oranienburg, das Anwahlverhalten der Eltern und vor allem das sich in mittelbarer Nähe befindende neu entstandene, sehr große Wohngebiet „Am Aderluch“, welches auch zum Schulbezirk der GS Friedrichsthal gehört, wird perspektivisch eine tatsächlich höhere Beanspruchung der Kindertagesstätte erwartet, als die statistischen Kinderzahlen der in den Ortsteilen Friedrichsthal und Malz lebenden Kinder es hergeben. Die zusätzlichen Kapazitäten in der Kindertagesstätte sollen durch den Auszug des Hortes aus dem bestehenden Kitagebäude nach Fertigstellung der Grundschule im Kitajahr 2023/24 zur Verfügung stehen.

Im Schulbereich ist ab dem Schuljahr 2023/24 eine Kapazitätserweiterung auf zwei Züge an der Grundschule mit entsprechender Hortkapazität am neuen Standort fertiggestellt. Bis dahin wurde eine Zwischenlösung mit bis zu vier Containern notwendig, welche seit dem Schuljahr 2019/20 zur Verfügung stehen und in 2022 erweitert werden müssen. Nach Fertigstellung der Grundschule ist im Anschluss die neue Sporthalle zu errichten.

Die Erweiterung der GS Friedrichsthal von einem auf zwei Züge wird auch bestehende Bedarfe aus der Kernstadt ausgeglichen, da die Ortsteile Friedrichsthal und Malz selbst nur einzügige Bedarfe generieren.

Ein Handlungsbedarf besteht nach Fertigstellung aller Maßnahmen für diesen Ortsteil dann voraussichtlich nicht mehr.

Vorausschätzungen für den OT Germendorf



Die Vorausschätzung der Betreuungsbedarfe für den Ortsteil ergibt, dass aus dem Ortsteil Germendorf an sich eher eine beständige Bevölkerungs- und damit Kinderzahlentwicklung erwartet werden kann, die durch die vorhandenen Betreuungsplätze mit 125 Plätzen im Elementarbereich und 150 Plätzen im Grundschulbereich vollständig gedeckt sind. Bedarfe aus besonderer Bautätigkeit im Ortsteil werden aktuell nicht vorausgesehen. Lediglich der Bedarf von 3 neuen Betreuungsplätzen werden aus Bautätigkeit erwartet.

Allerdings sind Entwicklungen in unmittelbarer Nähe zu erwarten, da in der Nähe größere Bauprojekte in der Planung sind, welche aber noch nicht soweit fortgeschritten sind, dass sie in die zugrundeliegenden Kinderzahlentwicklungen bereits umfassend einfließen. Darüber hinaus werden die Kindereinrichtungen herkömmlich, neben der Kita Eden, als bevorzugten Kindereinrichtungen des Stadtteils Eden angesehen und auch sonst aus dem Stadtgebiet der Kernstadt gut angewählt, so dass sich tatsächlich andere Bedarfe ergeben. Durch die benannten Umstände und da Einzugsbereiche in Kindertagesstätten nicht vorgesehen und üblich sind, kann die an sich zur Verfügung stehende Anzahl von Betreuungsplätzen dennoch vereinzelt nicht ausreichen. Dies muss aber im Gesamtkontext der Planungen wegen der Geringfügigkeit der Bedarfe vernachlässigt werden.

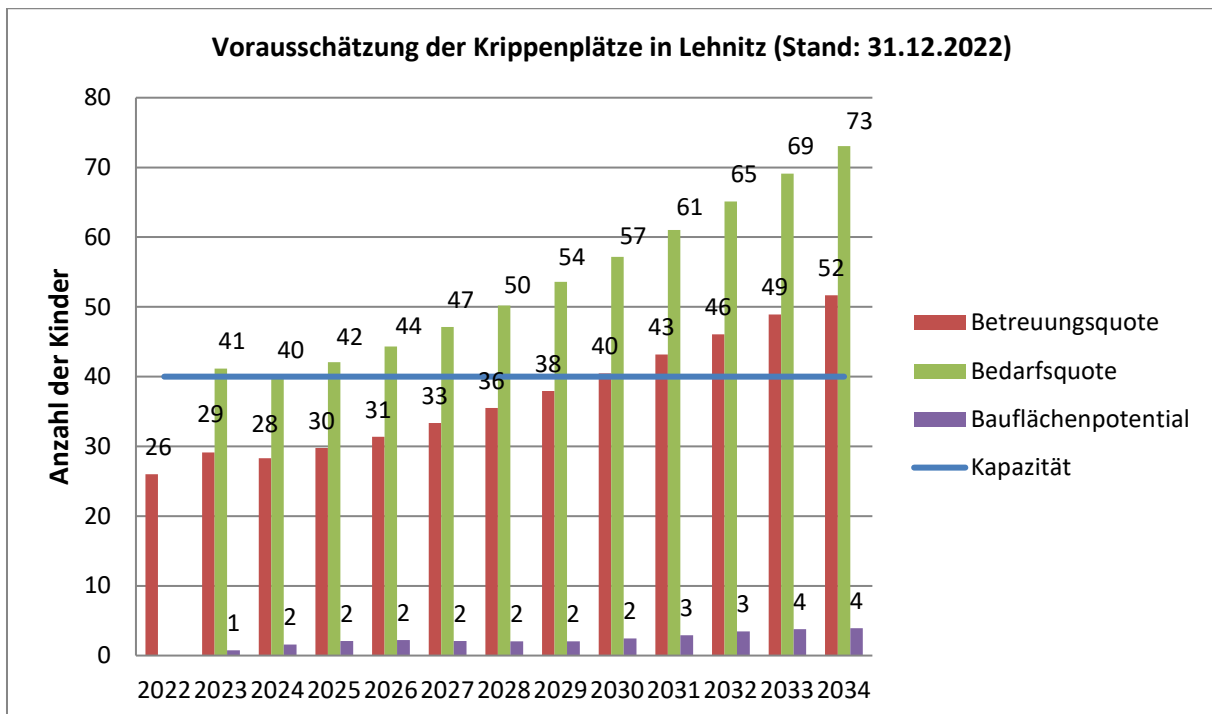
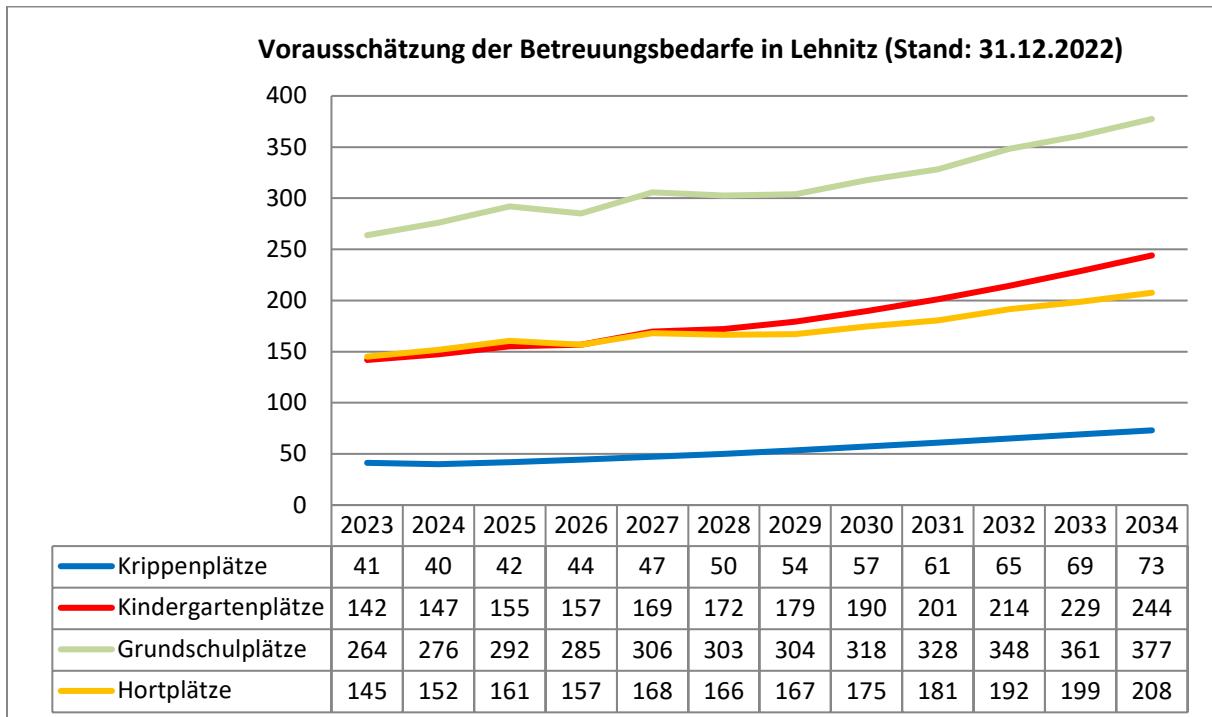
Gleiches zeigt sich aus der Entwicklung der Grundschule. Obwohl die statistische Erhebung lediglich einen Schulbedarf im Ortsteil von bis zu 160 Grundschulplätzen und nur bis zu 3 aus Bautätigkeit voraussagt, sind aktuell ca. 206 Grundschulplätze und die dazugehörigen Hortplätze belegt.

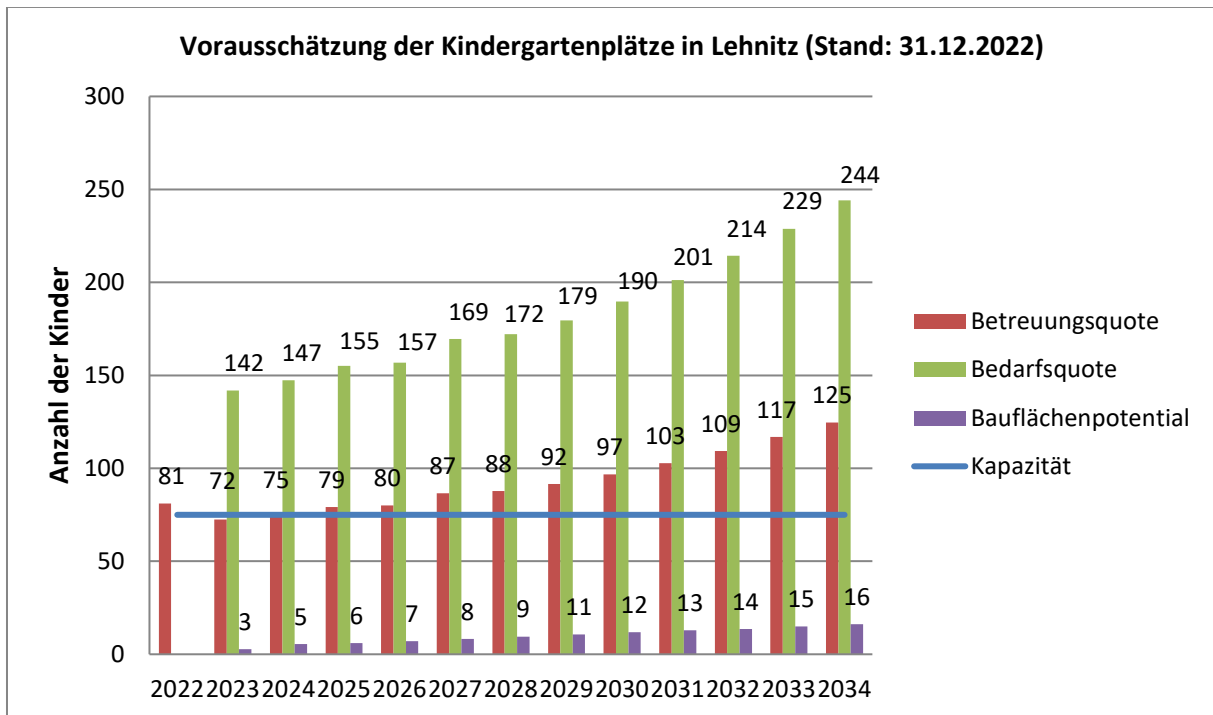
Dieser Bedarf resultiert aus dem Einzugsbereich (Schulbezirk und Überschneidungsgebiet) für die GS Germendorf, welcher nicht nur den Ortsteil selbst, sondern auch Gebiete der Kernstadt umfasst.

Ein Handlungsbedarf für diesen Ortsteil besteht somit vorerst nicht, die perspektivisch geplanten Bauentwicklungen könnten den Ortsteil aber gefährden.

Vorausschätzungen für den OT Lehnitz

Für den Ortsteil Lehnitz stehen aktuell 115 Betreuungsplätze für die Altersgruppe Krippe und Kindergarten und 336 Grundschulplätze sowie bis zu 180 Hortplätzen zur Verfügung.





Benötigt werden entsprechend der weitesten Prognose bis zu 337 Betreuungsplätze im Elementarbereich. Der Anstieg der Zahlen zum Vorjahr dürfte aber beeinflusst sein, durch die bestehende Gemeinschaftsunterkunft und der steigenden Zahl der Geflüchteten und ist somit kritisch zu beobachten.

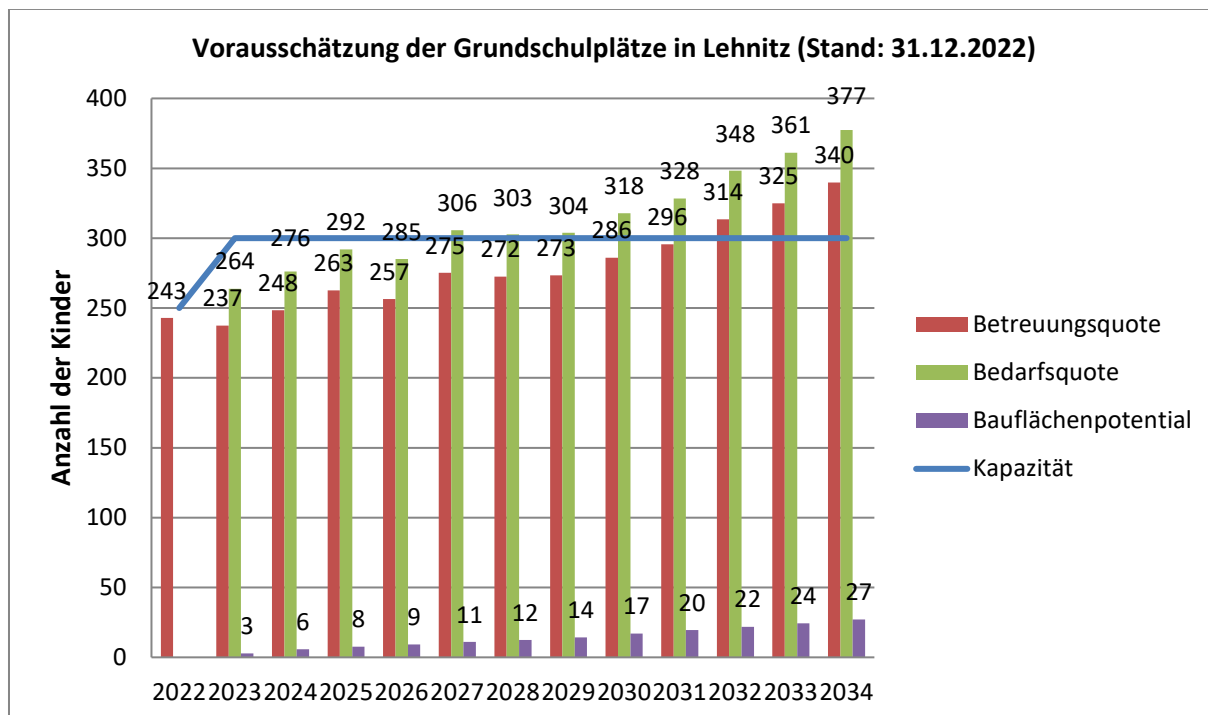
Bereits in der 2. Fortschreibung wurde der politische Auftrag erteilt, in Lehnitz eine weitere Kita entsprechend des erforderlichen Bedarfes zu prüfen. Ein Standort hierfür war schwer zu finden, daher wurde seitdem die notwendige Anzahl an Betreuungsplätzen lediglich gesamtstädtisch betrachtet.

Unter Einbeziehung des Ortsbeirates und des Eigentümers der Liegenschaften in Lehnitz Ost wurde der Standort Lehnitz in Bezug auf eine ortsnahe Kita dennoch weiterverfolgt und mittlerweile ein Angebot für eine geeignete Fläche unterbreitet. Dennoch gestaltet sich das Projekt auch weiterhin langwierig.

Somit werden Kinder des Ortsteils auch weiterhin überdurchschnittlich anderweitig betreut und könnten - aufgrund der definierten Zumutbarkeit von Entfernungen für Eltern im beschriebenen Kontext der Betreuung ihrer Kinder - unter Umständen mittelfristig nicht anspruchserfüllend versorgt werden.

Die fehlenden Betreuungsplätze wirken sich auch im gesamtstädtischen Kontext aus, da Lehnitzer Eltern mit ihrem Betreuungsbedarf in die Kernstadt drängen.

Im Vergleich zum Bestand an Betreuungsmöglichkeiten in der bestehenden Kindertagesstätte ist der Ortsteil erheblich unterversorgt und eine weitere Kindertagesstätte daher infrastrukturell notwendig.



Zum Schuljahr 2023/24 im Anbau und 2024/25 im Altbau wird die Grundschule auf 300 Grundschulplätze mit entsprechender Hortkapazität erweitert worden sein.

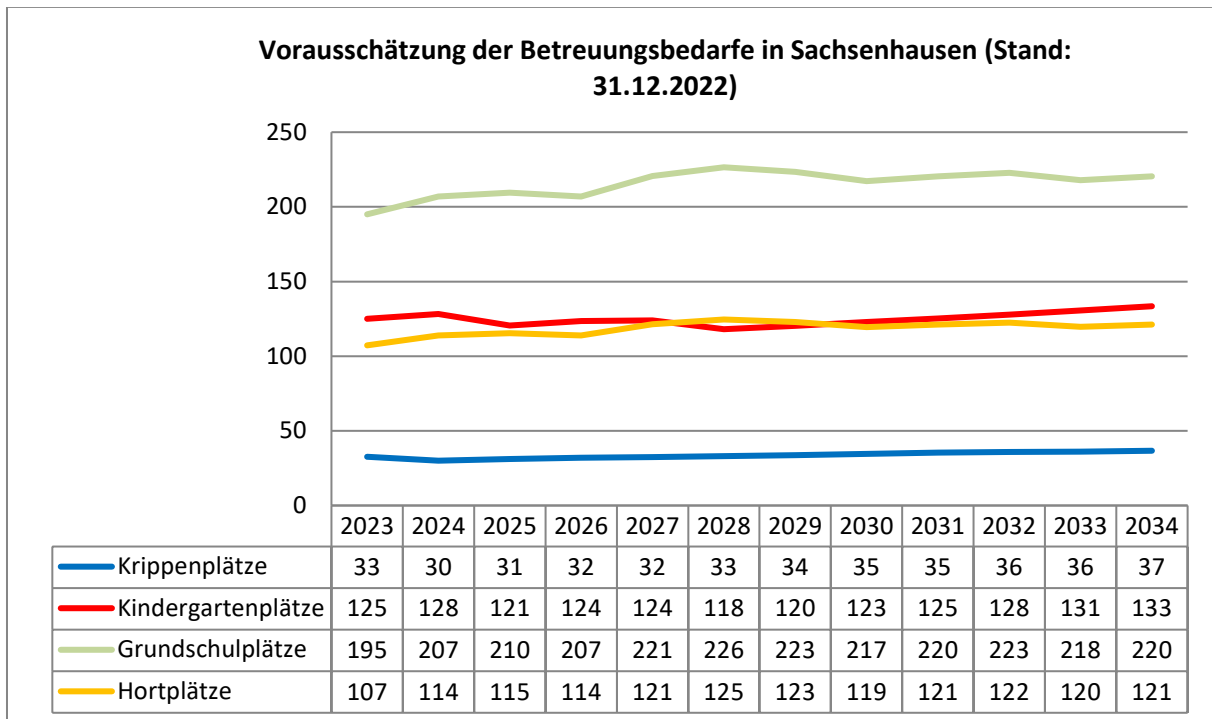
Die bestehende Containeranlage ist noch bis 2024/25 notwendig, um den geordneten Schul- und Hortbetrieb während der Sanierung des Altbaus sicherzustellen.

Die Entwicklung des Ortsteils zeigt mittlerweile auch die Tendenz zur eigenen Zweizügigkeit. Auch die Grundschulplätze reichen in der Perspektive statistisch nicht ohne weiteres aus. Dennoch sollte die Entwicklung aktuell nur kritisch beobachtet werden, da auch diese Zahlen wie beschrieben beeinflusst erscheinen.

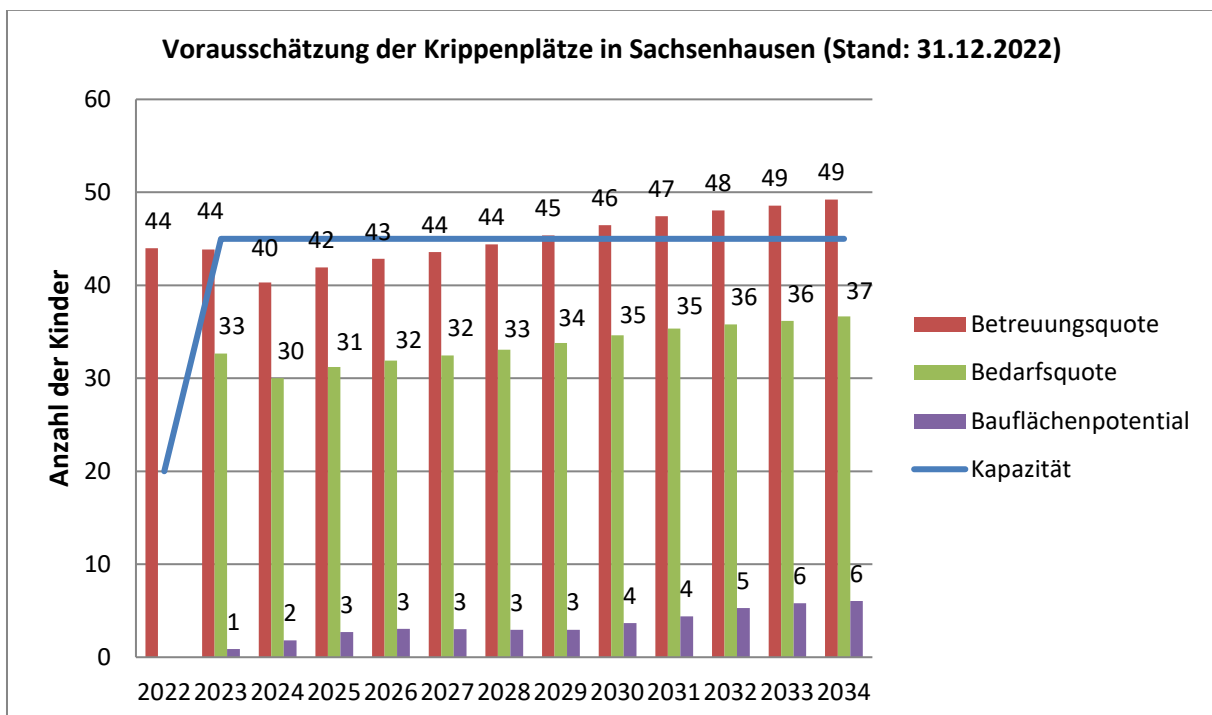
Perspektivisch hat der Ortsteil unveränderlich Entwicklungspotenzial, so dass im Bereich Betreuungsmöglichkeiten geeignete und allumfassende Lösungen zu planen sind.

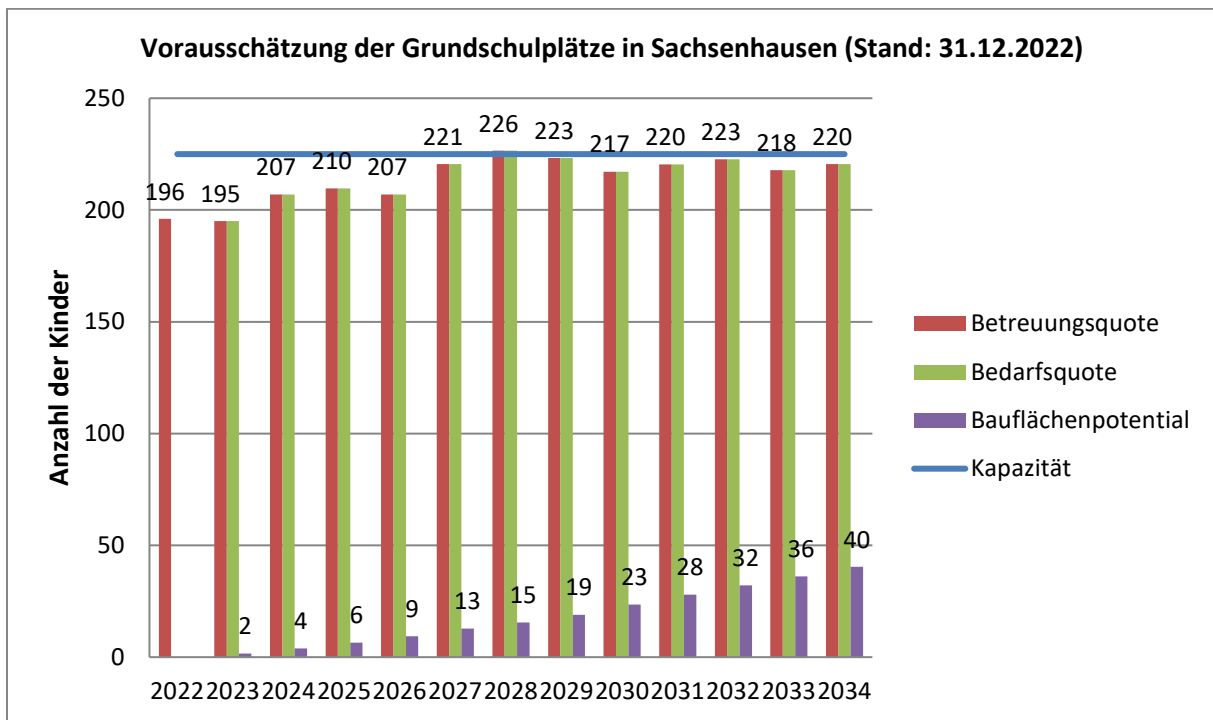
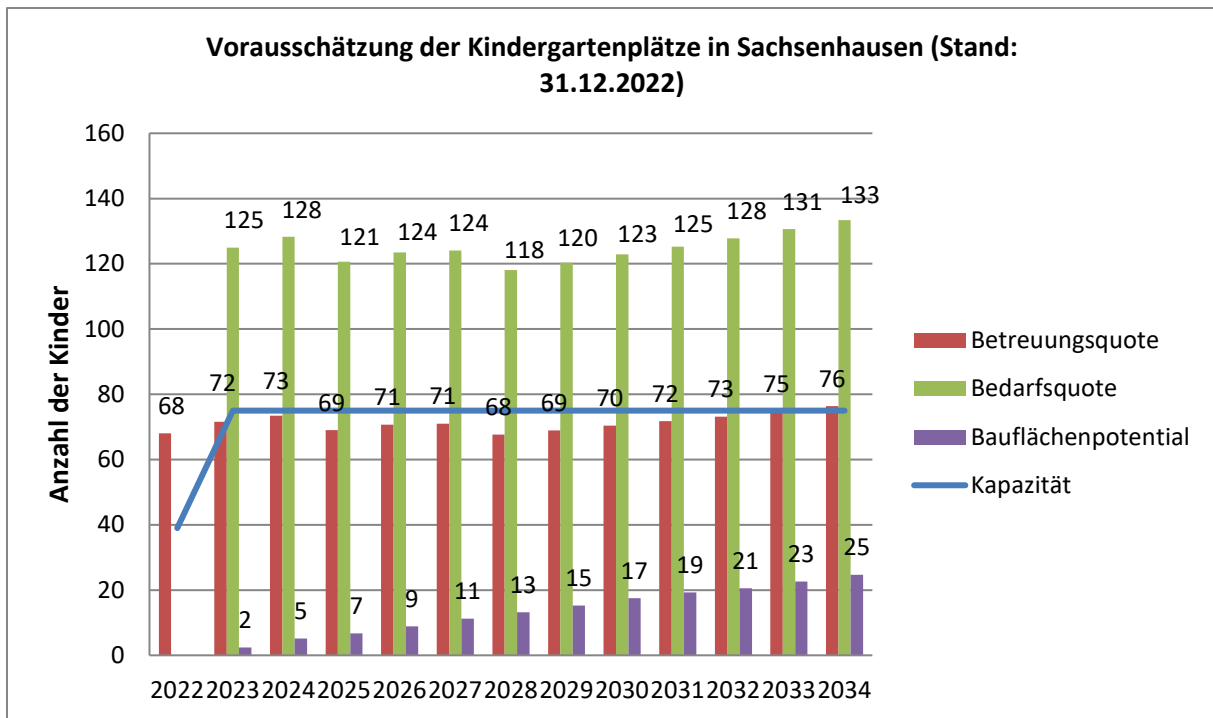
Der Ortsteil selbst verfügt somit nicht über ausreichende Kapazitäten. Ein Handlungsbedarf besteht.

Vorausschätzungen für den OT Sachsenhausen



Für den Ortsteil Sachsenhausen stehen 120 Betreuungsplätze für die Altersgruppe Krippe und Kindergarten und 225 Grundschulplätze mit bis zu 153 Hortplätzen zur Verfügung. Im Einzelnen sieht der Bedarf wie folgt aus:





Die notwendigen Bedarfe des Ortsteils stehen grundsätzlich auch zur Verfügung, aber nicht in ausreichender Zahl.

Viele Sachsenhausener Eltern nutzen aufgrund der Ortsnähe das Betreuungsangebot der Kernstadt. Die fehlenden Kapazitäten im Elementarbereich werden somit derzeit und auch zukünftig ohne Veränderungen durch Kindertagesstätten der Kernstadt ausgeglichen werden müssen.

Allein gesehen ist der Ortsteil damit unterversorgt und verfügt darüber hinaus über bauliches Entwicklungspotenzial. Im weiteren Verlauf ist diese Entwicklung kritisch zu betrachten, um geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Auch die Grundschul- und Hortkapazitäten sind durch die vorhandene Raumstruktur aktuell gerade ausreichend, da die Grundschule als einzügige bis zweizügige Grundschule ausgewiesen ist und räumlich mit maximal 1 ½ Zügen beschult werden kann.

Allerdings sind die Gegebenheiten im schulischen Verwaltungsgebäude (Vorderhaus zum Schulgebäude) nicht mehr zeitgemäß und den Bedürfnissen angepasst.

Nicht nur die erneuerungswürdige Baustruktur ist aufzugreifen, es fehlen auch tatsächlich Räume oder bestehende Räume sind nicht in ausreichender Größe.

So müssen die Räume der Schulverwaltung und des Lehrpersonals an die aktuellen Anforderungen angepasst werden. Auch kann seit Jahren keine Sozialarbeit an Grundschule am Standort realisiert werden, obwohl es einen diesbezüglichen politischen Beschluss gibt und auch die Grundschule selbst dieses Unterstützungsangebot wünscht und benötigt.

Die Sanierung des schulischen Verwaltungsgebäudes und/oder eine andere geeignete Alternative ist daher umgehend zu planen und zeitnah umzusetzen.

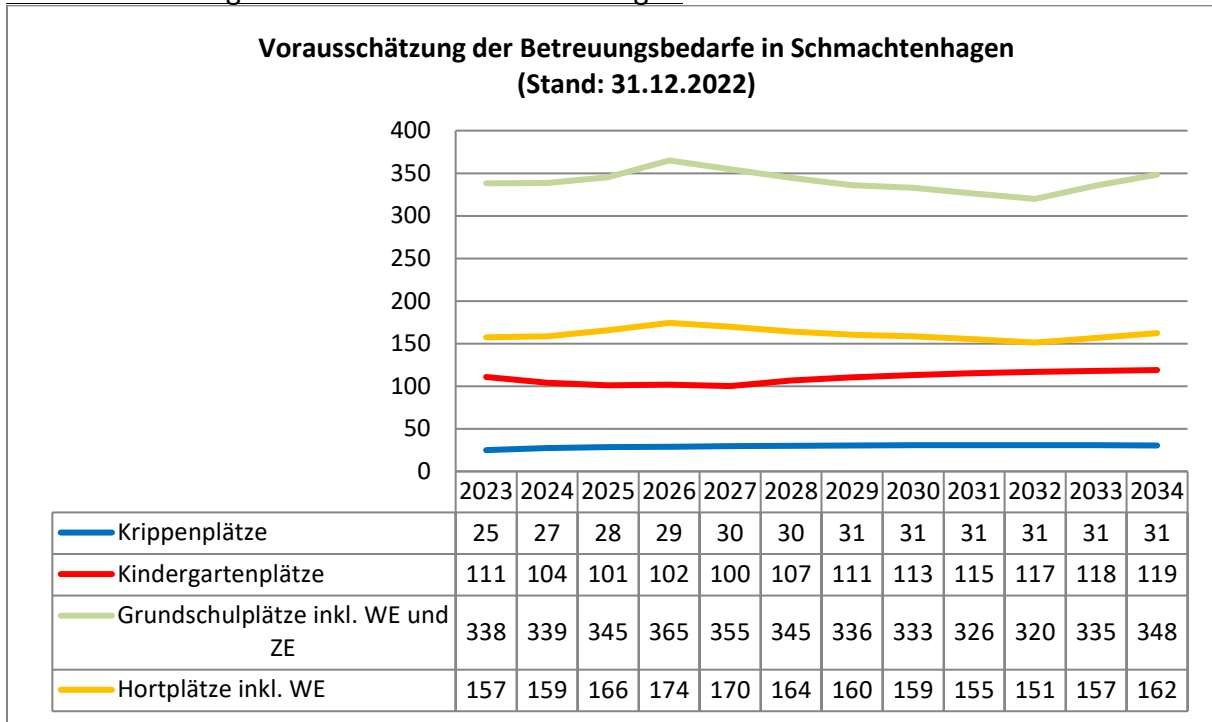
Alle bestehenden Defizite müssen betrachtet und ausgeglichen werden.

Es sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die eine Sanierung bei laufendem Schul – und Hortbetrieb ermöglichen.

Beispielhaft könnten die Containeranlage der GS Friedrichsthal für die temporäre Unterbringung der Nutzungen des schulischen Verwaltungsgebäudes in Sachsenhausen während der Bauzeit verwendet werden.

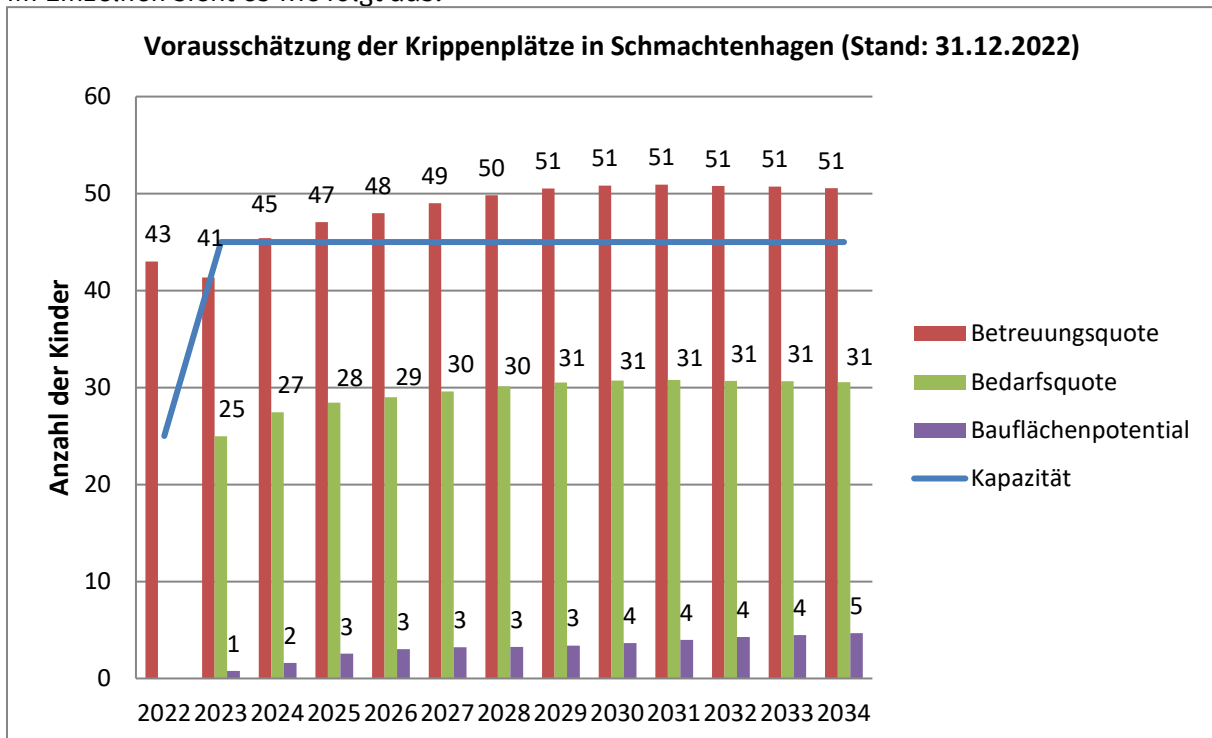
Ein Handlungsbedarf für den Ortsteil besteht.

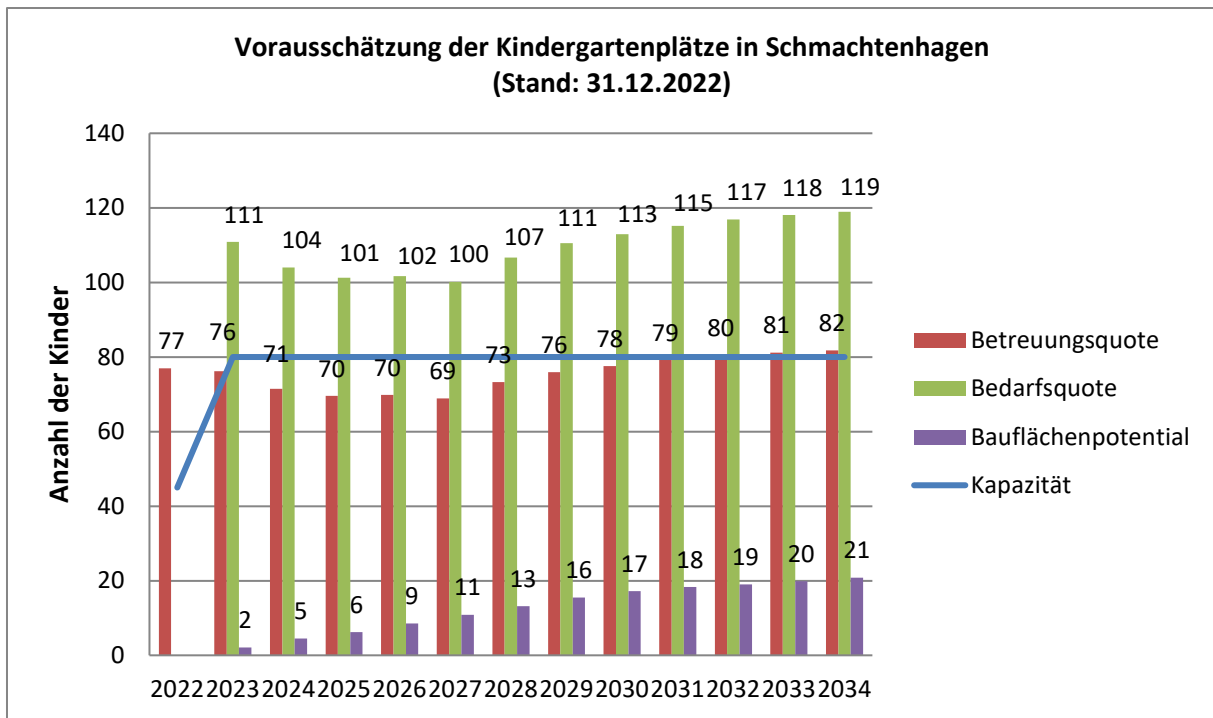
Vorausschätzungen für den OT Schmachtenhagen



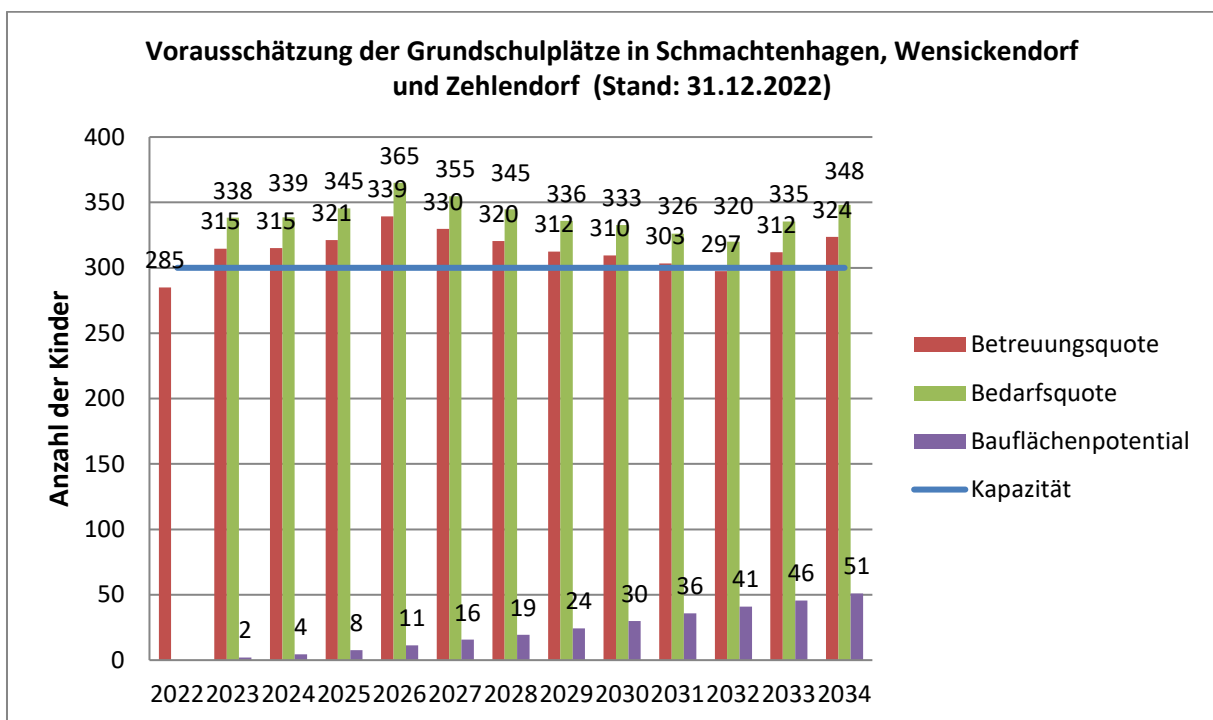
Für den Ortsteil Schmachtenhagen stehen aktuell 125 Betreuungsplätze für die Altersgruppe Krippe und Kindergarten und 300 Grundschulplätze mit bis zu 190 Hortplätzen zur Verfügung. Zusätzlich temporäre Plätze in der alten Kita. Dem gegenüber stehen Bedarfe von bis zu 150 Betreuungsplätzen zuzüglich 26 Plätzen aus Baupotenzial in der Kindertagesstätte und perspektivisch fehlende 60 Schul- und 30 Hortplätze.

Im Einzelnen sieht es wie folgt aus:





Die fehlenden Kapazitäten von prognostisch 30 Betreuungsplätzen müssen durch die temporär zu nutzende alte Kita und die Kindertagesstätten der Ortsteile Zehlendorf und Wensickendorf und der Kernstadt ausgeglichen werden.



Die aktuellen Grundschul- und Hortkapazitäten sind durch die vorhandenen Raumstrukturen und dem ermittelten Betreuungsanspruch der Eltern im Hort am Rande bis zu gering.

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den betroffenen Ortsteilen sieht in den Sachdaten etwas moderater aus. Trotzdem reichen die Kapazitäten nicht aus. Durch Zuzüge hat sich die aktuelle Situation des nächsten Schuljahres zur Darstellung wahrscheinlich noch verschlechtert und eine dritte erste Klasse könnte erforderlich werden.

Grundschule Schmachtenhagen

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
1. Klasse	51 (2)	57 (2)	53 (2)	49 (2)	51 (2)	21 (1)	40 (2)
2. Klasse	51 (2)	51 (2)	57 (2)	53 (2)	49 (2)	51 (2)	21 (1)
3. Klasse	45 (2)	51 (2)	51 (2)	57 (2)	53 (2)	49 (2)	51 (2)
4. Klasse	48 (2)	45 (2)	51 (2)	51 (2)	57 (2)	53 (2)	49 (2)
5. Klasse	47 (2)	48 (2)	45 (2)	51 (2)	51 (2)	57 (2)	53 (2)
6. Klasse	43 (2)	47 (2)	48 (2)	45 (2)	51 (2)	51 (2)	57 (2)
GESAMT	285 (12)	299 (12)	305 (12)	306 (12)	312 (12)	282 (11)	271 (1)

*Jahrgänge 2027 bis 2029 in den Einschulungsklassen statistisch noch zu ungenau

Da die vorhandenen Schul- und Horträumlichkeiten, aber auch die vorhandene Sporthalle, nicht mehr im Kontext zum Bedarf stehen, müssen hier dringend zusätzliche Maßnahmen geprüft und ggf. geplant werden. Dazu ist eine bauliche Vorplanung bis zum Herbst zu erstellen.

Behindernd ist, dass im Ortsteil auf einem sehr begrenztem Raum (Grundstück) und im direkten räumlichen Zusammenhang Gebäude für eine Kindertagesstätte und eine Grundschule mit Hort fertiggestellt wurden, die darüber hinaus im direkten Verbund mit Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr (Feuerwache Schmachtenhagen), dem Bürgerhaus, dem Jugendclub und besagter Sporthalle, welche auch Vereinen offensteht, stehen.

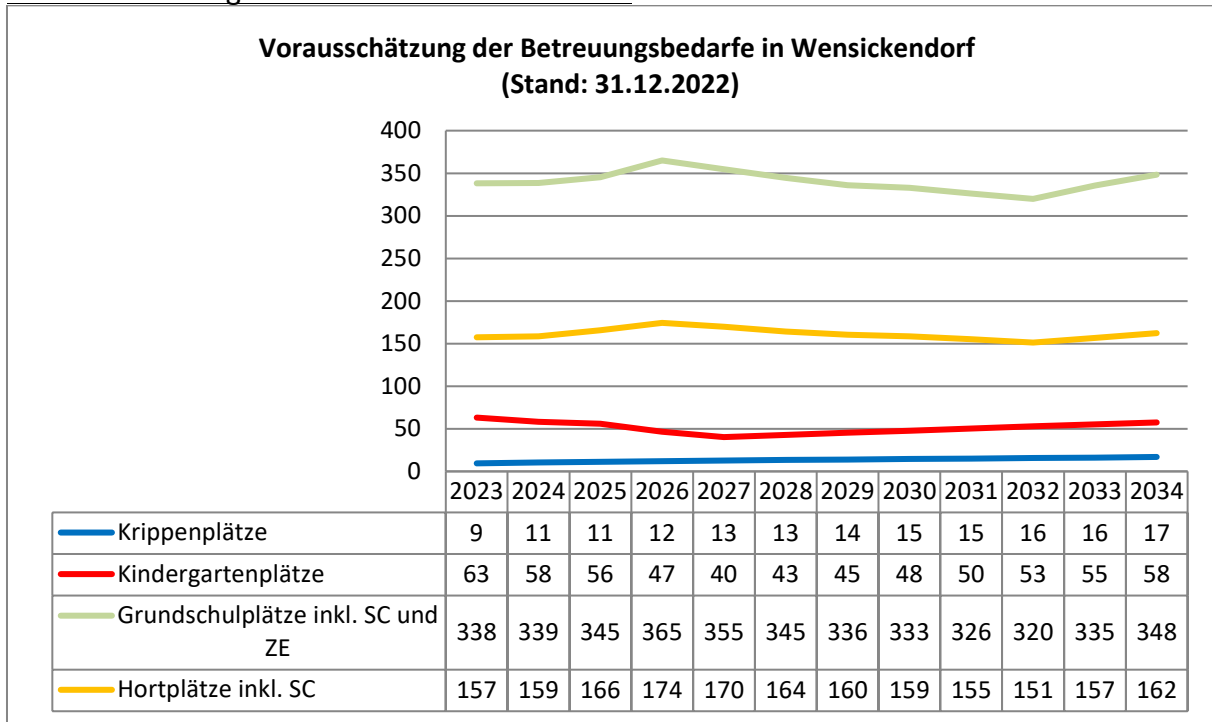
Die Möglichkeiten der zusätzlichen räumlichen Erweiterung auf dem Grundstück sind begrenzt bis ausgeschlossen. Demzufolge können wahrscheinlich nur andere Standorte erschlossen oder besser nur Nutzungen am Standort aufgegeben werden, um diese dann freiwerdenden Räumlichkeiten umzubauen und im Anschluss der Grundschule und dem Hort zur Verfügung zu stellen. Bedarfsgerecht wäre hier der Umbau der Feuerwache Schmachtenhagen, da der Umbau des Jugendclubs nicht ausreichend Angebot schaffen dürfte. Aus Sicht der sozialen Infrastruktur würde dies eine gute Lösung bieten, da die allgemeine Struktur der Kindereinrichtungen und die sich daraus ableitenden, notwendigen Organisationsabläufe auf einem Grundstück gebündelt blieben. Auch das Ausweichen der notwendigen neuen Sporthalle auf die Flächen der Außensportanlage sind zu prüfen.

Da Bauvorhaben auch in den benachbarten Ortsteilen die Beschulungs- und Kinderbetreuungssituation in Schmachtenhagen unmittelbar verschärfen können, muss die Machbarkeit dieses Vorhaben konsequent ermittelt und zeitnah verfolgt werden. Andernfalls sind Alternativen zu entwickeln.

Perspektivisch ist die Infrastrukturentwicklung für Schmachtenhagen auch weiterhin jährlich besonders kritisch zu bewerten und bei Bedarf durch weitere geeignete Maßnahmen fortzuschreiben, da der Ortsteil ein nicht unbeachtliches Entwicklungspotenzial hat, was nach jetziger Prognose absehbar zu handlungsorientierten Defiziten in den Kindereinrichtungen führen wird.

Ein Handlungsbedarf für den Ortsteil besteht.

Vorausschätzungen für den OT Wensickendorf



In der Kita Drehrumbum in Wensickendorf stehen aktuell 63 Betreuungsplätze für den Elementarbereich zur Verfügung.

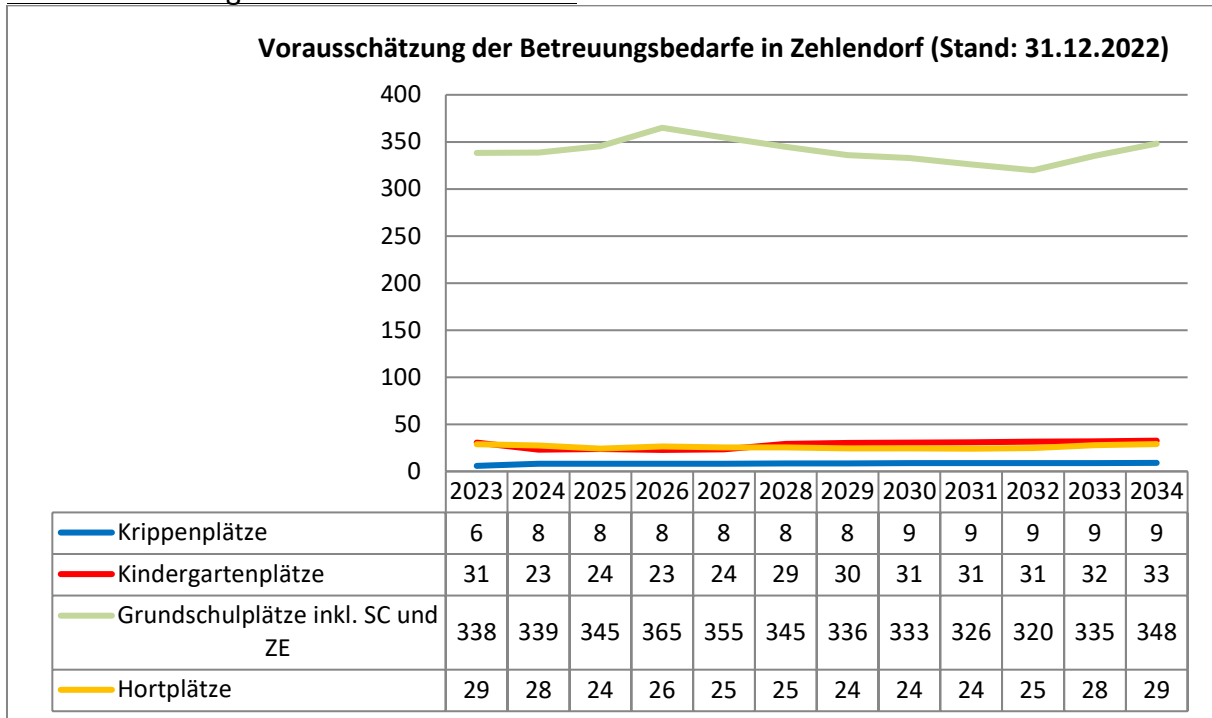
Die notwendigen Bedarfe des Ortsteils werden durch die vorhandenen Kapazitäten von gerade so bis 15 Betreuungsplätzen inklusive Bauflächenpotenzial nicht gedeckt.

Perspektivisch kann eine Erweiterung am Standort durch Erschließung der Fläche der ehemaligen Scheune die Lösung sein, weil auch dadurch offene Fragen des Gemeinwesens im Ortsteil gelöst werden könnten.

Aktuell müssen diese Vakanzen bei tatsächlichen Bedarfen über die Kapazitäten der Kindertagesstätten in Schmachtenhagen, Zehlendorf und der Kernstadt und in der alten Kita Schmachtenhagen sichergestellt werden.

Derzeit besteht für diesen Ortsteil ein indirekter Handlungsbedarf.

Vorausschätzungen für den OT Zehlendorf



In der Kita Rappelkiste in Zehlendorf stehen aktuell 45 Betreuungsplätze für den Elementarbereich zur Verfügung. Die notwendigen Bedarfe des Ortsteils werden zurzeit durch die vorhandenen Kapazitäten ausreichend gedeckt.

Die Kindertagesstätte in Zehlendorf bietet bei Wunsch oder Notwendigkeit zusätzliche, wenn auch nur geringfügige, Kapazitäten für die Kindertagesstätten in Schmachtenhagen und Wensickendorf.

Zwei vor längerer Zeit angekündigte Bauvorhaben im Bereich Wohnen können bezüglich des Bedarfes oder der Realisierbarkeit nicht eingeschätzt werden und bleiben daher unberücksichtigt.

Sofern Projekte im Bereich Wohnen im Ortsteil realisiert werden würden, hätte dies direkte Auswirkungen auf die soziale Infrastruktur des Ortsteils und der benachbarten Ortsteile Schmachtenhagen und Wensickendorf.

Aktuell besteht für diesen Ortsteil aber kein Handlungsbedarf.

Übersicht aktueller Maßnahmen

1. Maßnahmen im Elementar- und Hortbereich

1.1. Maßnahme:

Neubau einer städtischen Kindertagesstätte mit bis zu 90 Betreuungsplätzen in der Weißen Stadt. Fertigstellung zum 31.12.2021 geplant.

Bewertung:

Der Fertigstellungstermin ist aus baulichen Gründen II. Quartal 2023 verschoben.

1. 2. Maßnahme:

Sanierung der Kita F. Fröbel (Kapazitätsminderung um ca. 50 Plätze bis Kitajahr 2021/22, perspektivisch um ca. 100 Plätze ohne aktuelle Darstellung).

Bewertung:

Die Fertigstellung erfolgt zum Juni 2023.

1. 3. Maßnahme:

Sanierung der Kita am Schlosspark ab September 2022 bis August 2023 (Gebäudedoppelnutzung mit der GS Stadtmitte).

Bewertung:

Die Sanierung beginnt im Juli 2023. Die Fertigstellung ist zum Sommer 2024 geplant.

1. 4. Maßnahme:

Neubau einer weiteren Kindertagesstätte in der Kremmener Str. mit 100 Plätzen bis zum Kitajahr 2026/27

Bewertung:

Die europaweite Ausschreibung zum Bau und zur Betreibung ist erfolgt. Das Verfahren ist durchzuführen, mit dem Ziel, einen geeigneten Betreiber zu finden.

1. 5. Maßnahme:

Prüfung von Maßnahmen zur Erweiterung der sozialen Infrastruktur (zusätzliche Räume) am Standort Schmachtenhagen.

Bewertung:

Eine Vorplanung für die Erweiterung inklusive der Erneuerung der Sporthalle ist bis Oktober 2023 vorzulegen.

1. 6. Maßnahme:

Errichtung einer weiteren Kindertagesstätte im Ortsteil Friedrichsthal durch die LAFIM mit 70 Betreuungsplätzen.

Bewertung:

Es ist ein B- Plan erforderlich. Der Aufstellungsbeschluss ist eingereicht.

1. 7. Maßnahmen – noch nicht konkret:

Neubau einer Kindertagesstätte in Lehnitz Ost mit 100 Betreuungsplätzen. Neubau Kindertagesstätten nicht weiter benannt.

2. Maßnahmen im Schulbereich

2. 1. Maßnahme:

Neubau der GS Friedrichsthal zum Schuljahr 2021/22 zur zweizügigen Grundschule mit Hort. 2025 ff. Neubau Sporthalle

Bewertung:

Das Projekt verläuft zeitlich nicht nach Plan, der neue geplante Fertigstellungstermin wurde vom IV. Quartal 2022 auf das II. Quartal 2023 verschoben. Zum Schuljahr 2022/23 wurde daher eine weitere Containeranlage mit zwei Klassenräumen und Teilungsräumen aufgestellt, da diese zwingend erforderlich war, um den Schulbetrieb zu sichern.

Die Inbetriebnahme zum Schuljahr 2023/24 ist sicher.

2. 2. Maßnahme:

Erweiterungsbau der GS Lehnitz zum Schuljahr 2021/22 zur zweizügigen Grundschule mit Hort (vormals Schuljahr 2020/21).

Die Inbetriebnahme war geplant zum 01.08.2021 für den Neubau. Im Anschluss sollte die Sanierung des Altbaus erfolgen.

Bewertung:

Das Projekt verläuft nicht nach Plan, neuer geplanter Fertigstellungstermin für den neuen Anbau ist das II. Quartal 2023, danach kann erst die Sanierung des Altbaus erfolgen.

Zum Schuljahr 2021/22 musste daher eine Containeranlage mit zwei Klassenräumen und zwei Teilungsräumen aufgestellt werden, welche zum Schuljahr 2022/23 um eine weitere Containeranlage (zwei weitere Klassenräume und zwei weitere Teilungsräume) erweitert wurde, um den Schulbetrieb zu sichern.

Die Inbetriebnahme zum Schuljahr 2023/24 ist sicher. Danach startet die Sanierung des Altbaus bis voraussichtlich Sommer 2024.

2. 3. Maßnahme:

Priorisierter Neubau einer vierzügigen Grundschule mit Hort in der Kernstadt zum nächstmöglichen Zeitpunkt und Schaffung einer Zwischenlösung als Übergangsort der neuen Schule im Gebäude im Schlosspark (2 Züge möglich).

Bewertung:

Der Standort in der Weißen Stadt soll genutzt werden. Die Schule soll schnellstmöglich in Betrieb genommen.

Bis zur Schaffung des notwendigen Baurechtes und sonstiger notwendiger vorbereitender Maßnahmen, musste ein Übergangsort eingerichtet werden. Dieser Standort ist im Gebäude der ehemaligen Comenius GS im Schlosspark und wird als Grundschule Stadtmitte (zukünftig Sonnengrundschule) ab dem Schuljahr 2022/23 genutzt.

2. 4. Maßnahme:

Neubau einer weiteren drei- bis vierzügigen Grundschule mit Hort in der Kernstadt und Schaffung einer Zwischenlösung als Übergangsort der neuen Schule im Gebäude im Schlosspark nach Inbetriebnahme der Schule Stadtmitte / zukünftig Sonnengrundschule.

Alternativ langfristige Nutzung des Gebäudes im Schlosspark mit ggf. Erweiterungen.

Zeitliche Übersicht der geplanten Fertigstellungen

2023	2024	2025	2026ff.
Fertigstellung Anbau GS Lehnitz	Sanierung Altbau GS Lehnitz		
Fertigstellung Neubau GS Friedrichsthal		Neubau Sporthalle GS Friedrichsthal	
Neubau Kita Weiße Stadt mit 90 Plätzen			
	Sanierung Kita am Schlosspark		
Sanierung Kita „F. Fröbel			
Ausschreibung Kita Kremmener Str. mit ca. 100 Betreuungsplätzen		Neubau Kita Kremmener Str. mit ca. 100 Betreuungsplätzen durch einen Freien Träger	
			Neubau Kita mit 70 Betreuungsplätzen durch Freien Träger LAFIM
			Neubau dreizügige GS (Fertigstellung war 2029 geplant)
Vorplanung	Campus Schmachtenhagen		
	Sanierung GS Sachsenhausen		
	Neubau Kita OT Lehnitz und anderer		

Zusammenfassung

Durch die erfreuliche Bevölkerungsentwicklung können alle Kindereinrichtungen, sowohl bestehende als auch geplante, als gesicherte Standorte ausgewiesen werden.

Die Infrastrukturplanung Kitas und Schulen der Stadt Oranienburg ist weiterhin als ein Bestandteil des gesamtstädtischen Stadtentwicklungsprozesses kontinuierlich zu betrachten.

Dieser Prozess wird von den Bedarfsansprüchen der Kinder und Eltern, aber auch richtungsweisenden Bildungsinitiativen und den Gedanken der Vernetzung und der Kooperation getragen, um so frühzeitig mit sozialen Infrastrukturmaßnahmen agieren zu können.

Nur so ist es möglich, fortwährend den unterschiedlichen Anforderungen der Entwicklung der Kindertagesstätten, der Kindertagespflege und der Schulen gerecht zu werden.

„Gemeinsam leben, spielen und lernen“ ist der Leitspruch in Oranienburg in Bezug auf die Kinderbetreuungslandschaft und Schulen Oranienburgs und damit auch Grundlage dieser Planung.

Viele Überlegungen sollten und haben in dieser Planung Berücksichtigung gefunden.

So sollen alle Oranienburger Kinder bei Bedarf auch zukünftig eine wohnortnahe Kindertagesstätte besuchen können.

Eltern sollen aus vielfältigen Betreuungsangeboten wählen können.

Kindereinrichtungen werden auch zukünftig nicht nur der Bildung und Betreuung dienen, vielmehr sind sie zunehmend Zentren des Gemeinwohls.

Anhang:

A: Quellen der Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung:

Kindertagesstätten Gesetz des Landes Brandenburg in der aktuellen Fassung

Schulgesetz des Landes Brandenburg in aktueller Fassung

SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfegesetz des Landes Brandenburg

LUA/LDS: Bevölkerungsprognose/ - Statistikdaten LDS

Studie F+B Stand 31.12.2022

Einwohnerdaten des Bürgeramtes der Stadt Oranienburg

Stellungnahmen anderer Fachämter

Informationen anderer Träger, freier Träger und sonstiger Institutionen

Auswertung eigene Statistiken der Stadt Oranienburg